



Vorlesungsverzeichnis FSU Jena
Theologische Fakultät
SoSe 2020



Inhaltsverzeichnis

Sprachen	3
Religionswissenschaft	10
Altes Testament	17
Neues Testament	26
Kirchengeschichte	33
Systematische Theologie	43
Praktische Theologie	53
Religionspädagogik	58
Semesterthema Religion und Politik	66
Interdisziplinär	74
Angebote anderer Fakultäten	76
Informationsveranstaltungen	77
Register der Veranstaltungsnummern	78
Titelregister	80
Personenregister	82
Abkürzungen	84

15556

Ringvorlesung Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Ringvorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Harke, Jan Dirk / Univ.Prof. Dr. Vielberg, Meinolf / Univ.Prof. Dr. phil. habil. Perkams, Matthias	

0-Gruppe	16.04.2020-16.04.2020 Einzeltermin	Do 18:15 - 19:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
	16.04.2020-16.04.2020 Einzeltermin	Do 18:15 - 19:45	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
	23.04.2020-23.04.2020 Einzeltermin	Do 18:15 - 19:45	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
	30.04.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
	30.04.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45	Hörsaal 250 Fürstengraben 1

Kommentare

In der Ringvorlesung sind die Fächer des Querschnittsbereichs „Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter“ des Instituts für Altertumswissenschaften und anderer Disziplinen der Philosophischen, Juristischen und Theologischen Fakultät mit einschlägigen Vorträgen vertreten. Desgleichen werden auswärtige Wissenschaftler eingeladen und, gegebenenfalls, Forschungsarbeiten von Doktoranden und Habilitanden vorgestellt. In stetem Wechsel sollen zu gleichen Teilen Vorträge aus dem Gesamtgebiet der Altertumswissenschaften und zu dem Themenfeld „Heteronome Texte in Antike und Mittelalter“ angeboten werden. Das Programm der Ringvorlesung wird über Friedolin und auf der Homepage des IAW veröffentlicht. Gäste aus der Theologischen, Juristischen und Philosophischen Fakultät sind herzlich willkommen.

Sprachen

45936

Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	The E1, The E1	

1-Gruppe	14.04.2020-14.07.2020 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	16.04.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	20.04.2020-13.07.2020 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	14.07.2020-14.07.2020 Einzeltermin	Di 08:00 - 10:00	Ausweichraum wegen mdl. Examensprüfung
	16.07.2020-16.07.2020 Einzeltermin	Do 08:00 - 10:00	Ausweichraum wegen mdl. Examensprüfung

Kommentare

An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der innerhalb eines Semesters zum Hebraicum führt. Das entsprechend hohe Arbeitspensum macht neben den (einschl. Tutorium) acht SWS Unterrichtszeit eine etwa doppelt so lange Zeit an Selbststudium erforderlich. Zum Grundkurs Hebräisch gehören neben einem zweistündigen Tutorium zwei Intensivtage außerhalb der regulären Unterrichtszeit gegen Ende des Semesters, deren Termine rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 12-15 Std. Selbststudium/Woche (+ zusätzliches Tutorium)

Nachweise

Hebraicum (180-minütige Übersetzungsklausur sowie 20-minütige mündliche Prüfung) Modul: The E1

Empfohlene Literatur

M. Krause, Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik, Berlin/New York 42016; Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997; Gesenius, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, bearbeitet und hrsg. von R. Meyer und H. Donner, Berlin u.a. 182013 oder Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament (KAHAL). Hrsg. von W. Dietrich und S. Arnet, Leiden 2013

77187

Tutorium Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Schwarz, Julius / Stinsky, Leonard	

172476**Aramäisch I****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	Arab S 5.3, The E4, The E2	

1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Aramäische war seit der Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. für viele Jahrhunderte Verkehrssprache im gesamten Vorderen Orient und hat in nachexilischer Zeit auch das Hebräische als Landessprache in Palästina verdrängt. Folglich sind nicht nur einige späte Abschnitte des Alten Testaments, sondern auch zahlreiche Schriften des Frühjudentums in aramäischer Sprache geschrieben. Der Kurs führt am Beispiel des Biblischen Aramäisch in die Grundzüge der aramäischen Grammatik ein. Teilnahmevoraussetzung sind Grundkenntnisse im Hebräischen oder einer anderen semitischen Sprache. Das Aramäische war seit der Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. für viele Jahrhunderte Verkehrssprache im gesamten Vorderen Orient und hat in nachexilischer Zeit auch das Hebräische als Landessprache in Palästina verdrängt. Folglich sind nicht nur einige späte Abschnitte des Alten Testaments, sondern auch zahlreiche Schriften des Frühjudentums in aramäischer Sprache geschrieben. Der Kurs führt am Beispiel des Biblischen Aramäisch in die Grundzüge der aramäischen Grammatik ein.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 Stud. Selbststudium/Woche

Nachweise

-Module: The E2; The E4; Arab S 5.3

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Kurses bekanntgegeben

60142**Griechisch I****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	
zugeordnet zu Modul	The Gr I	

1-Gruppe	16.04.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	17.04.2020-17.07.2020 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	20.04.2020-13.07.2020 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs dient der Aneignung eines Großteiles der wichtigsten Phänomene der griechischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Wortschatz. Er schließt mit einer Übersetzungsklausur eines leichten bis mittelschweren griechischen Textes ab. Wenn Sie die Bereitschaft zu zeitaufwändigem, intensivem Lernen mitbringen, steht einem erfolgreichen Abschluss nichts im Wege.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand mind. 6 Std. Selbststudium/Woche; zzgl. ein verpflichtendes Tutorium (2 SWS)

Nachweise

Griechischkenntnisse Modul: The Gr I

126466

Intensivkurs Griechisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Beletpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	21.09.2020-30.09.2020 Blockveranstaltung	kA 09:00 - 15:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	---	------------------	--

Kommentare

Der Intensivkurs führt die Übung Griechisch I fort und ist ausschließlich den Teilnehmern dieser Übung vorbehalten.

60141

Latein II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Beletpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	16.04.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	17.04.2020-17.07.2020 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	20.04.2020-13.07.2020 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs setzt den Kurs Latein I des Wintersemesters unmittelbar fort. Das grammatische Programm (Formenlehre und Syntax) wird im Wesentlichen abgeschlossen. Danach werden ausgewählte Texte des Prüfungsauteurs im Original gelesen und übersetzt, um neben der Festigung grammatisch-syntaktischer Phänomene effiziente Texterschließungstechniken zu trainieren

Bemerkungen

mind. 6 Std. Selbststudium/Woche; zzgl. ein verpflichtendes Tutorium (2 SWS)

Nachweise

Latium

77179**Tutorium Latein****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Lienhop, Gesa / Wendler, Franz	

1-Gruppe	14.04.2020-14.07.2020 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1	Lienhop, G.
2-Gruppe	07.05.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00		Wendler, F.

Kommentare

Alle Teilnehmer des Lateinkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

77178**Tutorium Griechisch****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Hallecker, Josephine	

1-Gruppe	04.05.2020-13.07.2020 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00		
2-Gruppe	08.05.2020-16.07.2020 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00		

Kommentare

Alle Teilnehmer des Griechischkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

172783**AUSFALL Rom - 2000 Jahre Christentum****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_3a, The M20, The L11, The L10, The B10, The B4.3	

1-Gruppe	27.02.2020-27.02.2020 Einzeltermin	Do 09:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
		Blocksitzung	
	25.04.2020-25.04.2020 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
		Blocksitzung	
	10.05.2020-15.05.2020 Blockveranstaltung + Sa und So	KA -	
	Aufgrund der Situation durch das Coronavirusentfällt die Romreise!		

Kommentare

Auf dem Programm stehen die wichtigsten Orte des frühen Christentums in Rom, darunter die frühchristlichen Basiliken, die Nekropole unter dem Petersdom und die Katakomben an der Via Appia. Natürlich werden auch Forum Romanum, Kolosseum, Petersdom und Vatikanische Museen nicht fehlen. Außerdem werden wir Gelegenheit haben, Zeugen gelebter Ökumene zu werden. Kosten: ca. 420 € (Bustransfer, Hotel Ü/F und Eintrittsgelder) Es ist zu erwarten, dass die tatsächlichen Kosten für die Teilnehmer niedriger sind, da Zuschüsse beantragt werden.

Bemerkungen

Anmeldung unter s.kochs@uni-jena.de bis 17.01.2020!

Nachweise

Module: BA RW3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The L11; The L11.1; The M20

145375

ASQ OrientSpII Orientalische Sprachen für Nichtarabisten II (Äthiopisch II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	B.A. Wiegleb, Helen	
zugeordnet zu Modul	OrientSpII	
0-Gruppe	14.04.2020-14.07.2020 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45 Zwätzengasse 4, Raum 103, 1. OG

Kommentare

Die Kenntnis orientalischer Sprachen ermöglicht es dem Nichtarabisten sich Quellen orientalischer Sprachen zu bedienen, wie z. B. Klassisches Arabisch, Syrisch-Aramäisch sowie Altäthiopisch (Ge'ez). Das Klassische Arabisch war die Bildungs- und Literatursprache der gesamten islamischen Welt sowie der Nichtmuslime in arabischsprachigen Ländern. Das immense, größtenteils noch unübersetzte Textcorpus ist für Philosophen, Theologen, Historiker und Kulturwissenschaftler gleichermaßen von besonderem Interesse. Das Syrisch-Aramäische war als bedeutende Literatursprache der orientalischen Christen von Syrien bis nach China und Indien einer der wichtigsten Mittler zwischen Okzident und Orient. Die reiche syrisch-aramäische Literatur umfasst Theologie, liturgische Poesie, Hagiographie, Grammatik, Lexikographie und besonders Philosophie. Die Literatur des orientalischen Christentums kann nur mit Kenntnis des Syrisch-Aramäischen erschlossen werden. Das Altäthiopische (Ge'ez) war die Kultursprache des aksumitischen Reiches und blieb bis in 19. Jahrhundert die ausschließliche Literatursprache Äthiopiens. Bis heute wird die Liturgie der äthiopischen Kirche auf Ge'ez gehalten. Für das Studium der Kultur Äthiopiens und des antiken Christentums ist ein Studium des Altäthiopischen unerlässlich. Im Kurs I wird je nach Nachfrage und Möglichkeit Arabisch I, Syrisch I oder Altäthiopisch I angeboten. Der Kurs umfaßt 5 LP. Im Kurs II wird entweder eine zweite Sprache (Arabisch II, Syrisch II oder Altäthiopisch II) oder ein Folgekurs (Arabisch II, Syrisch II oder Altäthiopisch II) angeboten. Zielgruppe: Klass. Philologen, Theologen, Philosophen, Historiker, Archäologen, Volkskundler. Teilnahmevoraus. Kurs I: keine Teilnahmevoraus. Kurs II: keine/Kurs II Arbeitsaufwand: 2 Präsenzstunden, 2-4 Std. Selbststudium/Woche. Prüfungsart: 90 min Klausur.

152280

ASQ OrientSpII Orientalische Sprachen für Nicht-Arabisten II (Syrisch II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Müller-Kessler, Christa	
zugeordnet zu Modul	OrientSpII	

0-Gruppe	16.04.2020-16.07.2020 14-tägig	Do 16:15 - 17:45 ThULB, Raum E2
	16.04.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45 Voerst wird jeweils wöchentlich von 18-20 Uhr am Donnerstag gelesen.
	17.04.2020-17.07.2020 14-tägig	Fr 10:15 - 11:45 ThULB, Raum E2

Kommentare

Das Syrisch-Aramäische war als bedeutende Literatursprache der orientalischen Christen von Syrien bis nach China und Indien einer der wichtigsten Mittler zwischen Okzident und Orient. Die reiche syrisch-aramäische Literatur umfaßt Theologie, liturgische Poesie, Hagiographie, Grammatik, Lexikographie und besonders Philosophie. Die Literatur des orientalischen Christentums kann nur mit Kenntnis des Syrisch-Aramäischen erschlossen werden.

Bemerkungen

Folgende Termine: 16./17. April 2020; 07./08. Mai 2020; 14./15. Mai 2020; 28./29. Mai 2020; 11./12. Juni 2020; 18./19. Juni 2020; 25./26. Juni 2020.

145046 ASQ OrientSpl Klassisches Arabisch für Nicht-Arabisten I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Multhoff, Anne	
zugeordnet zu Modul	OrientSpl	

0-Gruppe	14.04.2020-14.07.2020 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45 Zwätzengasse 4, 1. OG, Raum 103	Termin fällt aus !

Kommentare

Das klassische Arabisch war die Bildungs- und Literatursprache der gesamten islamischen Welt. In den arabischsprachigen Ländern bedienten sich darüber hinaus auch Nichtmuslime der arabischen Koine. Daher existiert ein immenses größtenteils noch unübersetztes Textcorpus, das für Philosophen, Theologen, Historiker und Kulturwissenschaftler gleichermaßen wichtig ist. Der Kurs vermittelt die Grundlagen der arabischen Schrift, Laut- und Formenlehre und richtet sich an Interessenten aus allen Fachrichtungen der Universität, die in Studium und Forschung Texte im Klassischen Arabisch lesen wollen. Darüber hinaus werden Teilnehmern, die mit dem Biblisch-Hebräischen oder auch einer anderen semitischen Sprache vertraut sind, auch sprachgeschichtliche und -vergleichende Gesichtspunkte vermittelt. Nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs kann man am Modul Arab 2.3 Klassische Lektüre I teilnehmen. Auch dieser Kurs wird als ASQ-Modul mit 5 ECTS angeboten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Theologen, Philosophen, Historiker, Kulturwissenschaftler, Volkskundler. Teilnahmevoraussetzungen: keine. Arbeitsaufwand: 2 Präsenzstunden, 2-4 Std. Selbststudium/Woche. Prüfungsart: 90 min Klausur.

Empfohlene Literatur

C. Brockelmann, Arabische Grammatik, Leipzig 1958 (und spätere Auflagen); W. Fischer, Grammatik des klassischen Arabisch, Wiesbaden 2002 (oder 2006).

173499

Sprachwissenschaftliche Textlektüre zur Morphologie und Wortbildung: Altarmenisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Tegethoff, Robert	
zugeordnet zu Modul	IDG MM 3	

0-Gruppe	20.04.2020-13.07.2020 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Tegethoff, R.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------	---------------

Bemerkungen

Das Seminar wird über Zoom abgehalten. Softwareinstallation ist nicht erforderlich - beim ersten Treffen wird automatisch ein Browserplugin heruntergeladen. Notwendig ist nur ein Endgerät mit Mikrofon und möglichst mit Kamera. Interessenten werden gebeten, vor der ersten Sitzung EMailkontakt mit tegethoff@shh.mpg.de aufzunehmen. Klassisches Armenisch und Armenische Sprachgeschichte Die armenische Sprache stellt einen eigenständigen Zweig der indogermanischen Sprachfamilie dar und offenbart ein einzigartiges Korpus an klassischer Literatur, angefangen mit der Bibelübersetzung aus dem 5. Jahrhundert. Inhalt des Seminars ist die Einführung in die Klassisch-Armenische Sprache vor dem Hintergrund der Vergleichenden Sprachwissenschaft und die Lektüre einfacher Texte aus der armenischen Bibel. Je nach Bedarf der Teilnehmer kann der Kurs wahlweise stärker auf indogermanistische Themen, Textlektüre, oder auch die Entwicklung der armenischen Sprache vom Alt- zum Mittel- und Neuarmenischen ausgerichtet werden. Dozent: Robert Tegethoff, M.A. Literatur wird während des Kurses bekanntgegeben. Materialien werden ausgehändigt. Armenische Bibel online: http://www.arak29.am/bible_28E/ Wörterbuchportal: nayiri.com

Empfohlene Literatur

Literatur wird während des Kurses bekanntgegeben. Materialien werden ausgehändigt.

Religionswissenschaft

173063

Das Markusevangelium: Jüdisch – Christlich - Religionswissenschaftlich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram / Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel / Kohlmeyer, Yvonne	
zugeordnet zu Modul	MA_RPh_RG, The AT/NT2, The AT/NT1, The ASQ5, The E12, The M19, The L3.2, The L3.1, The B3.1, The B3, LR-Phi 5.2, LR-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, LG-Phi 5.1, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.2, BA_RW_6a, BA_RW_RG2	

1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Es gibt nur wenige Texte der gesamten Religionsgeschichte, die den Übergang einer Religion in eine andere Religion und sogar in eine neue Religionsform so prägnant zeigen, wie das älteste der Evangelien, das Markusevangelium. Dabei wird sich die VL vor allem mit folgenden Fragen beschäftigen: Wie sah die grundlegende Religion, das Judentum, um die Zeitenwende, aus? Wie gestaltet der Autor dieses Evangeliums literarisch den Transformationsprozess vom damaligen Judentum in die neue Religion, das Christentum, hinein? Wie deutet er damit klassische Begriffe und Vorstellungen auf neue spezifische Weise, bzw. bedient sich neuer Sprachformen und neuer Symbolik? Welches sind die Konturen, die nach diesem Verfasser der Glaube an Christus erhält? Was bedeutet diese Transformation aus religionsgeschichtlicher Perspektive? Inwiefern wird sie von Judentum und (nachträglich) vom Islam nicht nachvollzogen? Und wie lassen sich etwa religionsgeschichtliche Parallelen der Überlieferung des Todes Jesu als Christus zur Überlieferung des Todes Siddhartha Gautamas, des Buddhas, durch eine Strukturlogik erklären? Auf diese Weise gibt die VL zugleich auch eine religionswissenschaftliche Einführung in die Grundlagen des Judentums und Christentums und in die Möglichkeiten, mit einem zentralen Transformationstext umzugehen, wie es sich sonst nur noch etwa in der zweiten Sure des Korans oder in den ersten Reden Buddhas wiederfindet. Weitere, zum Teil gegenläufige Fragen ergeben sich aus Sicht der neutestamentlichen Exegese: Sind auch Lektüren des Markusevangeliums möglich, die die frühe Jesusbewegung als Teil des antiken Judentums auffassen? Wo genau liegen quellen sprachlich die Momente der Kontinuität einerseits und des Neuen andererseits? Welche Konsequenzen ergeben sich für das Verständnis des Markusevangeliums, wenn man das Auseinandertreten von Judentum und Christentum in weit spätere Zeit datiert?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme an der VL, Vor- und Nachbereitung; Selbststudium

Nachweise

Klausur Module: Fachbereich Religionswissenschaft: BA_RW_RG2; BA_RW_6; LA_Phi 2.2 und 2.4; D RW; MA_RPh_RG
Staatsprüfungsmodule: LG_Phi 5.1; LG_Phi 5.2; LR_Phi 5.1 LR_Phi 5.2 / Fachbereich Neues Testament: The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DB NT; The ASQ 5; The AT/NT 1; The AT/NT 2; The E12; The M19

Empfohlene Literatur

Das Neue Testament, Markus-Evangelium; weitere Kommentare zum Markusevangelium; Neusner, Jacob, Judentum in frühchristlicher Zeit, Stuttgart 1988. Einführend: Ingo Broer /Hans-Ulrich Weidemann, Einleitung in das Neue Testament, 4. Aufl. 2016, 81-108 (Literatur: 107f); Martin Ebner, Das Markusevangelium, in: Martin Ebner / Stefan Schreiber (Hg.), Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 2008, 183 (Literatur: 181-183)

173064

Mensch und Gemeinschaft: Religionen quer gelesen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram / Kohlmeyer, Yvonne	
zugeordnet zu Modul	LG-Phi 5.2, LG-Phi 5.1, LR-Phi 5.2, LR-Phi 5.1, LRW22, MA RW22, BA RW22, BA RW21.1, BA RW21, BA_RW_4, BA_RW_SY2, BA_RW_5	

1-Gruppe	16.04.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Religionen werden von Menschen gestaltet. Zugleich bilden diese Religionen Ordnungsmuster, in denen Menschen eingebunden werden. Dies betrifft zum einen Individuen in ihrem Kontext, wie etwa neu Geborene, Männer und Frauen, Priester und Könige, Laien oder Spezialisten, Religionsstifter und Reformatoren, Lebende oder Tote, Wiedergeborene und Erlöste. Zum anderen sind es gesamte Gemeinschaften, die als Einheiten betrachtet werden, wie etwa Kasten, Stände, die Umma als Gemeinschaft der Muslime, oder Christen als Corpus Christi. In der Vorlesung steht diese menschliche, zwischenmenschliche und gemeinschaftsbezogene Ebene im Vordergrund. Sie wird für die jeweiligen Religionen dargestellt und daraufhin religionsvergleichend analysiert.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und der Texte des Readers

Nachweise

Klausur Module: BA_RW_SY2; BA_RW 5; BA_RW_4; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW_22; MA_RW_22 und LRW 22; D RW, Staatsprüfungsmodule: LG_Phi 5.1; LG_Phi 5.2; LR_Phi 5.1; LR_Phi 5.2

173065

Der menschliche Körper in den Weltreligionen: Physis – Metapher – Symbol

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram / Kohlmeier, Yvonne	
zugeordnet zu Modul	MA_RPh_SYS, MA_RPh_RG, LRW22, MA RW22, LA-Phi 2.4, BA_RW_SY2, LA-Phi 2.2	

1-Gruppe	16.04.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Der Körperlichkeit kommt in den Weltreligionen in vielfacher Hinsicht eine große Bedeutung zu: Zum einen werden die einzelnen Körperteile zur Sprache und Metapher, aber auch zum Organ der Ausführung und zum Objekt der Verehrung innerhalb der Religionen. Zum anderen finden Religionen, mitunter sogar das Ziel der Religion, im Körper statt. Selbst im klassischen Buddhismus kann das Nirvana eigentlich nur vom menschlichen Körper ausgehend erreicht werden, das hinduistische Yogasystem sieht in seinen Varianten Körperübungen als Weg zum Ziel; in den so genannten abrahamitischen Religionen werden Körperteile etwa zum Subjekt (oder Objekt) der Ethik. Das HS wird sich insbesondere einzelnen Körperteilen selbst zuwenden. Während deren Bedeutung für die biblischen Religionen (z. T.) gut aufgearbeitet ist und entsprechende Artikel als Grundlage dienen können, so bilden die weiteren Religionen ein Feld der selbstständigen Bearbeitung und Erforschung. Aus diesem Grund erwartet das HS von den Teilnehmern die Bereitschaft sich auf dieses Thema einzulassen, regelmäßig kleinere Abschnitte aus dem Buch von Schroer/Staubli (s. u.) zu lesen und sich darüber hinaus mit mindestens einem Körperteil und dessen religiöser Bedeutung und Symbolik intensiver zu beschäftigen. Ebenso könnte der die Bedeutung des Körpers insgesamt in den Blick genommen werden, oder z. B. neben den Körperteilen und Organen etwa auch seine Flüssigkeiten (Blut etc.), oder Zustände wie die Bedeutung des körperlichen Schmerzes, Leidens und der Krankheit in den Religionen, - also insgesamt der (rein) physische Aspekt und seiner religionsspezifischen Deutungen. Dabei wird eine interaktive, aktive und reflektierende Teilnahme verbindlich vorausgesetzt!

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Regelmäßige Teilnahme; Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Hausarbeit Module: BA_RW_SY2 ; LA_Phi 2.2 und 2.4; MA_RW_22; LRW_22; D RW; MA_RPh_SYS; MA_RPh_RG

Empfohlene Literatur

Schroer, Silvia / Staubli, Thomas: Die Körpersymbolik der Bibel, Darmstadt 1998; Moltmann-Wendel: Wenn Gott und Körper sich begegnen, 19912; Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament; Theologisches Wörterbuch zum Alten Testament; Konkordanzen, insbesondere zum Koran; Grundlagenliteratur zum Hinduismus und Buddhismus Weitere Literatur wird in den Seminarsitzungen genannt.

173066**Religiös und säkular****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram / Kohlmeyer, Yvonne	
zugeordnet zu Modul	MA_RPh_RG, MA_RPh_SYS, BA_RW_SY2, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.2, MA RW22, LRW22	

1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Praktisch alle religiösen Momente und Gestaltungen finden vergleichbare Entsprechungen im säkularen Bereich. Eine Gegenüberstellung von Credo und Kredit, Banken und Kirchen ist ein inzwischen schon fast klassisches Thema. Doch finden sich nicht nur in Religionen Speisegebote (etwa die Kaschrut im Judentum, oder die Kategorien von Halal und Haram im Islam), sondern auch im alltäglichen Leben. Gleiches gilt für Essen und Fasten insgesamt, für Bekleidungsregeln; Hygiene- und Reinheitsvorstellungen; Verhaltensnormen; Heiratsbeschränkungen; Recht und Gesetz(lichkeit); Entwürfen von Gesellschaftsordnungen; Sport, Drama und Tanz; Fragen nach Alter, Krankheit, Sterben und Tod; Versuchen, das Leben zu verstehen oder zu deuten; Gestaltungen des Tages- oder Lebensverlaufs, Geschirr der Personen, Gestik, Texte, oder auch von dem Gedanken der Mission etc. In diesem Seminar sollen solche Entsprechungen inhaltlich aufgearbeitet, dargestellt und diskutiert werden. Damit wird eine große Eigenständigkeit der Teilnehmenden in dem von ihnen gewählten Bereich ermöglicht. Es verbindet sich damit auch die Möglichkeit, selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten (gerne unter Beratung des Dozierenden) einzuüben. Aufgrund einer gewissen Vorlaufzeit der Präsentationen in den Seminaren können Referatsthemen und -termine schon im Voraus mit mir abgesprochen werden. Dieses Seminar bietet sich für eine Diskussion der Themen und Gegenüberstellungen an, - zumal sich oft unvermutete Nähe zwischen säkularer und religiöser Welt ergeben werden und oftmals die säkularen Parallelen helfen werden, die religiösen zu verstehen (und evtl. umgekehrt). Auch wird das eigentlich Religiöse gegenüber dem Säkularen an dieser Darstellung deutlich. Soweit es möglich ist, wird dabei auch nach Grenzen und Grenzziehungen gefragt, die entweder wissenschaftlich von außen vollzogen werden, oder die jeweiligen Religionen von sich aus setzen. Dieses systematisch ausgerichtete Seminar stellt eine inhaltliche Vertiefung der VL „Mensch und Gemeinschaft“ dar.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Regelmäßige Teilnahme; Vor- und Nachbereitung der Sitzung, mündl. Referat

Nachweise

Hausarbeit Module: BA_RW_SY2; LA_Phi 2.2 und 2.4; MA_RW_22; LRW_22; D RW; MA RPh_SYS; MA_RPh_RG

173060**Demokratie ohne Gott?!****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Purfürst, Kristin	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.2, BA RW22, BA RW21.1, BA RW21, BA_RW_4, BA_RW_SY2	

1-Gruppe	16.04.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Nach Alexis de Tocqueville ist eine Demokratie, welcher der religiösen Bezug fehlt, bedroht, in Anarchie und Despotismus zu fallen; Ahmet Cavuldak weist mit Recht auf die populäre These hin, die Trennung von Religion und Politik hätte viele religionspolitische Probleme entschärft. (Cavuldak 2015, 7; Tocqueville 1981, Bd.1, 400). Gibt es keine übergeordnete, moralische und die Menschen verbindende Instanz (Tocqueville spricht vom „heiligen Joch“), so drohen soziale Apathie, Vereinzelung und extreme Gedankengänge. (Cavuldak 2015, 381) Aber wer sagt, dass es innerhalb einer Gesellschaft keinen religionsunabhängigen moralischen Konsens geben kann und dass die religiösen Werte die besseren sind? Und folgt man dem Gedankengang Tocquevilles und etabliert eine spezifische Religion als eine die Gesellschaft verbindende übergeordnete Instanz, welcher sollte man in einer modernen religiös-pluralistischen Demokratie den Vorrang einräumen? Diese und andere Fragen stehen im Fokus dieses Seminars. Wir betrachten verschiedene theoretische Konzepte u.a. von Rousseau, Tocqueville und Habermas sowie spezifische Varianten des Verhältnisses von Religion und Staat v.a. in Demokratien wie Frankreich, Deutschland, Amerika, Israel, Indien und Indonesien, deren historisches Werden und gegenwärtige Herausforderungen. Die Veranstaltung ist inhaltlich religionsübergreifend angelegt und stellt eine Vertiefung und Spezifizierung der systematischen Vorlesung dar. Durch ihren konsekutiven Aufbau ist eine regelmäßige Teilnahme Pflicht

Bemerkungen

regelmäßige Teilnahme, mdl. Referat

Nachweise

Seminararbeit Module: BA_RW_SY2; BA_RW_4; LA_Phi 2.2; LA_Phi 2.4; D RW>; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW_22

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben bzw. auf Moodle bereit gestellt

173061

Christentum und europäische Kultur – eine spannungsvolle Geschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Hartung, Constance	
zugeordnet zu Modul	The B4.2, BA_RW_5, BA_RW_1b, BA RW22, BA RW22, BA RW21.1, BA RW21, BA RW21, BA_RW_RG2	

1-Gruppe	21.04.2020-14.07.2020 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Bezeichnung „christliches Abendland“ wird gegenwärtig in der politischen Diskussion genutzt, um eine aggressive Abgrenzung gegen andere Kulturen vorzunehmen. Jenseits von einer solchen politischen Vereinnahmung stellt sich im Blick auf die Entkirchlichung weiter Teile Deutschlands einerseits und andererseits auf das Erstarken christlicher Religiosität in anderen Teilen Europas die Frage, welchen Einfluss das Christentum auf die europäische(n) Kultur(en) im Laufe der vergangenen Jahrhunderte genommen hat. Wo finden sich spezifisch christliche Inhalte und wie wurden sie übernommen, verändert oder auch umgewertet? Inwiefern hat das Christentum auf die verschiedensten Ausdrucksformen der Kunst, der Philosophie, der Literatur und der Wissenschaft gewirkt? Nicht unbeachtet bleiben wird dabei aber auch der Blick auf die Kontakte zu anderen Religionen, die das Christentum in seiner Entwicklung prägten. In der Veranstaltung soll anhand von Beispielen für unterschiedliche Bereiche der Kultur ein Überblick über einige Grundzüge des Christentums gegeben werden. Dieses religionsgeschichtlich ausgerichtete Seminar nimmt Bezug auf die VL „Das Markusevangelium: Jüdisch – Christlich – Religionswissenschaftlich“

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: zusätzlich zur Anwesenheit in der Sitzung 1,5-2 Stunden

Nachweise

Referat im Seminar, Seminararbeit, verschriftl. Präsentation/Referat entsprechend Modulkatalog Module: Seminar: BA_RW_RG2; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA RW_22; The B4.2, Übung: BA_RW_5; BA RW_1; BA_RW_21; BA_RW_22

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

172815

Grundlagen der systematischen Religionswissenschaft: Einführung in die religionswissenschaftliche Methodik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Klemm, Katharina	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_All1, BA RW22, BA RW21.1, BA RW21, BA_RW_2a, The B14	

1-Gruppe	16.04.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Aus der Komplexität von Religion und Religionen entspringen vielfältige Forschungsperspektiven und damit verbunden methodische Erschließungsverfahren. Neben der historisch-kritischen Analyse von Texten steht die „teilnehmende Beobachtung“, der „religionswissenschaftliche Vergleich“, das Interview oder Methoden zur Erschließung sog. nonverbaler Quellen wie Plastiken, Keramiken, Architektur, Landschaft/Umwelt sowie Wand- und Manuskriptmalereien. In diesem Semester besprechen und „üben“ wir die wichtigsten religionswissenschaftlichen Methoden. Ziel des Seminars ist, dass jeder Teilnehmer befähigt wird, abhängig von einer spezifischen Fragestellung, Perspektive und Quelle, die je passende Methode zur Erschließung (von Fragestellung, Perspektive, Quelle) wählen und anwenden zu können.

Nachweise

Seminar-Arbeit, Essay je nach Modul Module: BA_RW_All 1; The B14; BA_RW 2; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW_22; D RW

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung des Seminars bereit gestellt

173062

Interreligiöse Beziehungen und Konflikte in Afrika am Beispiel Äthiopiens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Benti, Ujulu Tesso	
zugeordnet zu Modul	The B4.2, BA RW22, BA RW22, BA RW21.1, BA RW21, BA RW21, BA_RW_RG2	

1-Gruppe	05.06.2020-05.06.2020 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	
	06.06.2020-06.06.2020 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	26.06.2020-26.06.2020 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	
	27.06.2020-27.06.2020 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

In der Gegenwart wird die religiöse Landschaft Afrikas vor allem durch Christentum und Islam bestimmt. Dennoch finden sich weiterhin Einflüsse traditioneller Religiosität. Das Blockseminar wird diese Vielfalt thematisieren und die verschiedenen Religionen und ihr Verhältnis untereinander behandeln. Dazu dient als spezifischer Ausgangspunkt die Gestaltung der Religionen in Äthiopien. Dort finden sich die genannten Religionen zudem in unterschiedlichen Formen und Konfessionen. Dieser Ausgangspunkt wird in Bezug zur religiösen Situation in weiteren ausgewählten Staaten Afrikas gesetzt. Dabei spielen religionswissenschaftliche Darstellungen ebenso eine Rolle wie Fragestellungen der 'Interkulturellen Theologie'. Gegenwärtige Fragen und Problemstellungen werden gegen Ende des Seminars ebenso behandelt wie die Situation von Afrikanern in Deutschland. Dieses Seminar eignet sich besonders für Studierende der Theologie und Religionswissenschaft.

Nachweise

Seminararbeit Module: DRW; BA_RW_RG2; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW_22; The B4.2

173068

Buddhistisches Alltagsleben im Wandel der Zeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Ho, Thanh	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.2, BA RW22, BA RW21.1, BA RW21, BA_RW_4, BA_RW_SY2	

1-Gruppe	17.04.2020-17.04.2020 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00
	18.04.2020-18.04.2020 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00
	05.06.2020-05.06.2020 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00
	06.06.2020-06.06.2020 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00
	12.06.2020-12.06.2020 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00
	13.06.2020-13.06.2020 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00
	10.07.2020-10.07.2020 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00
	11.07.2020-11.07.2020 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00

Kommentare

In diesem Seminar wollen wir das Alltagsleben der Buddhisten kennenlernen. Ausgehend von einer näheren Betrachtung der Entwicklung organisierter Gemeinschaften für Ordinierte und Nichtordinierte während der über 2500 Jahre währenden Geschichte seit der Zeit des historischen Buddha gilt unser Hauptaugenmerk im Rahmen dieser Veranstaltung dem buddhistischen Leben in der Moderne. Dabei sollen Kennzeichen des Lebens in heute vorzufindenden Gemeinschaften verschiedener buddhistischer Schulen in Asien und im westlich orientierten Ausland herausgearbeitet sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den einzelnen Traditionen ermittelt werden. Das Seminar stellt eine zur VL „Mensch und Gemeinschaft“ begleitende Veranstaltung dar.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mündl. Referat, aktive Teilnahme

Nachweise

verschriftl. Referat oder Seminararbeit, je nach Modulkatalog Module : BA_RW_SY2; BA_RW_4; LA_Phi 2.2 und 2.4; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW_22

Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

173067**Forschungs- und Doktorandenkolloquium****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Oberseminar

1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram

1-Gruppe	08.05.2020-08.05.2020 Einzeltermin	Fr 13:00 - 18:00	
	09.05.2020-09.05.2020 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Forschungs- und Doktorandenkolloquium bietet den Teilnehmenden die Gelegenheit, eigene Forschungsarbeiten vorzustellen und in einer gemeinsamen Runde zu diskutieren. Dabei werden sowohl eigene Qualifikationsarbeiten, als auch die des spezifisch jenenser Forschungsvorhabens Religion – Körperlichkeit – Schönheit, vorgestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mdl. Referat

Nachweise

Module: BA_RW_23

Altes Testament

172998 Geschichte Israels I: Von den Anfängen bis zur Perserzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The E2, The L1.3, The L1.1, The L1, The B1	

1-Gruppe	14.04.2020-14.07.2020 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Israels von den Anfängen bis zur Perserzeit unter gebührender Einbeziehung religionsgeschichtlicher Fragestellungen. Sie findet ihre Fortsetzung in der Vorlesung „Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels“ (Geschichte Israels II), ist aber als eigenständige Veranstaltung konzipiert. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich das Bild von der Geschichte und Religionsgeschichte Israels grundlegend gewandelt. Dazu haben nicht nur neue, geradezu aufsehenerregende archäologische Funde, sondern auch eine völlig veränderte literargeschichtliche Beurteilung der alttestamentlichen Literatur (vor allem Pentateuch und Geschichtsbücher) beigetragen. Diese Neuentwicklungen, die zumal die Vor- und Frühgeschichte Israels betreffen, werden ausführlich zur Sprache kommen. Zur begleitenden Lektüre wird eine Darstellung der Geschichte Israels empfohlen (am besten B.U. Schipper, auch C. Frevel). Zur Einführung eignet sich besonders der Grundriß von R.G. Kratz sowie die Skizze von C. Levin. Grundlegend ist zudem die ständige Einbeziehung außerbiblicher Quellentexte; empfehlenswert ist die umfangreiche Sammlung von Manfred Weippert. Darüber hinaus werden zahlreiche Arbeitsblätter mit einschlägigen Quellentexten, Literatur und Übersichten über die Lehrplattform moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Für Vor- bzw. Nachbereitung sind 2 Std. pro Woche sinnvoll.

Nachweise

mdl. Prüfung, Modulprüfung Module: DB AT; The B1; The E2; The L1; The L1.1; The L1.3

Empfohlene Literatur

Christian Frevel, Geschichte Israels (KStTh 2), Stuttgart 2018; Reinhard G. Kratz, Historisches und biblisches Israel. Drei Überblicke zum Alten Testament, Tübingen 2017; Christoph Levin, Entwurf einer Geschichte Israels, Julius-Wellhausen-Vorlesung 5, Berlin 2017; Bernd U. Schipper, Geschichte Israels in der Antike (C.H. Beck Wissen 2887), München 2018. – Quellentexte: Manfred Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament (GAT 10), Göttingen 2010. – Bibelatlanten: Oxford Bible Atlas. Fourth Edition, hg.v. A. Curtis, Oxford 2007; Herders neuer Bibelatlas, hg.v. W. Zwickel, R. Egger-Wenzel und M. Ernst, Freiburg i.Br. 2013.

172999

Jeremia

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The AT/NT1, The M2, The ASQ5, The E3, The E2, The B4.3, The B4.2, The L2.1, The L2, The L1.3, The B2.1, The B2	

1-Gruppe	16.04.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	02.07.2020-02.07.2020 Einzeltermin	Do 12:00 - 14:00	Ausweichraum wegen Examensklausuren
	16.07.2020-16.07.2020 Einzeltermin	Do 12:00 - 14:00	Ausweichraum wegen mdl. Examensprüfung

Kommentare

Wie kein anderer Prophet im Alten Testament steht der in den letzten Jahren des Staates Juda wirkende Jeremia mit seiner Person und seinem Leben für die göttliche Gerichtsbotschaft ein: Er ist nicht nur Künder des Gotteswortes, sondern er erleidet es am eigenen Leibe: In den Zeichenhandlungen (z.B. Jer 13,1-11; 16,1-9) nimmt er die Gerichtsbotschaft geradezu körperlich vorweg; in der ausführlichen Leidensgeschichte (Jer 37-45) kommt er um des Wortes willen ins Gefängnis. In den berühmten Konfessionen schließlich (z.B. Jer 11,18-12,6) wird der Prophet als leidender Gerechter gezeichnet, der sich in tiefster Gottverlassenheit wähnt. Die Vorlesung möchte nicht nur in die komplexe Entstehung des Jer-Buches einführen und den theologiegeschichtlichen Standort des Buches beschreiben, sondern exemplarisch die wichtigsten Texte und Textgruppen auslegen. Zugrundegelegt wird der hebräische Text, doch ist die Vorlesung auch ohne Hebräisch-Kenntnisse gut verständlich und geeignet. Wer sich vorbereiten möchte, sollte das Jeremia-Buch lesen und sich in einer Darstellung der Geschichte Israels über die Zeitgeschichte des Propheten informieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand Für Vor- bzw. Nachbereitung sind 2 Std. pro Woche sinnvoll.

Nachweise

mdl. Prüfung, Modulprüfung Module: DB AT; DA AT; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E2; The E3; The L1.3; The L2; The L2.1; The AT/NT 1; The M2; The M18; The ASQ 5

Empfohlene Literatur

wird in der Vorlesung ausführlich vorgestellt

172743

Einleitung in das Alte Testament I: Die "erzählenden Bücher"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The E2, The M2, The B4.3, The B4.2, The L2.1, The L2, The L1.3, The B2.1, The B2, The AT/NT1	

1-Gruppe	14.04.2020-14.07.2020 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt Grundwissen zu Aufbau, Inhalt, Entstehungsgeschichte und Theologie der „erzählenden Bücher“ des Alten Testaments. Behandelt werden die Bücher der Tora bzw. des Pentateuch, die vorderen Propheten (Jos–II Reg), sowie I–II Chr, Esr und Neh. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Zur begleitenden Lektüre wird die Anschaffung von Gertz u.a., Grundinformation Altes Testament und Kratz, Komposition, empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2-3 Std. pro Woche Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Prüfungsart: mdl. VorlesungsprüfungModule: DB AT; The AT/NT 1; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E2; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 6. Auflage 2019 (oder eine frühere Auflage, zur Anschaffung empfohlen); R. G. Kratz, Die Komposition der erzählenden Bücher des Alten Testaments, UTB 2157, Göttingen 2000; W. Dietrich / H.-P. Mathys (Hg.), Die Entstehung des Alten Testaments, Stuttgart 2014; O. Kaiser, Grundriß der Einleitung in die kanonischen und deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments, 3 Bände, Gütersloh 1992-94; A. Rofé, Introduction to the Literature of the Hebrew Bible, Jerusalem Biblical Studies 9, Jerusalem 2009; K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008; E. Zenger u.a. (Hg. Christian Frevel), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 9. Auflage 2015.

172746

Geschichtstheologie und Gebet. Die "Volksklagen" im Alten Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The L49, The L48, The L3.1	

1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Hauptseminar widmet sich der Untersuchung der sogenannten „Volksklagen“ (Ps 44; 60; 74; 79; 80; 83; 85, sowie verwandter Texte außerhalb des Psalters). Dabei wird gefragt werden, inwieweit die Bezeichnung „Klage“ für das Verständnis der Texte hilfreich ist – oder ob sie als gattungskritisches Korsett die Rezipienten eher auf einen Holzweg führt. Im Zentrum soll darum – passend zum Semesterthema „Religion und Politik“ – die Frage nach der in den Einzelgebeten sich artikulierenden (Geschichts)theologie stehen. Redaktionskritische Überlegungen zur Buchgenese des Psalters werden ebenfalls angesprochen werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 5 Std. pro Woche Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Hauptseminararbeit; Staatsprüfung Module: DA AT; The L3.1; The M18 ; Staatsprüfungsmodule: The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Zur Vorbereitung bitte ich darum, Einleitungswissen zu den Psalmengattungen insgesamt zu reaktivieren und die entsprechenden Abschnitte in der Literatur zu lesen. Ein Referenzpunkt im Seminar wird sein: Michael Emmendorffer, *Der Ferne Gott. Eine Untersuchung der alttestamentlichen Volksklagelieder vor dem Hintergrund der mesopotamischen Literatur* (FAT 21), Tübingen 1998. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

173000

Recht und Gesetz im Alten Testament und im Alten Orient (ohne Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The L49, The L48, The L45, The L44, The L3.2, The L3.1, The E3, The AT/NT2	

1-Gruppe	16.04.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Hauptseminar bietet eine Einführung in die vielfältigen alttestamentlichen Rechtsüberlieferungen, zu denen u.a. auch der Dekalog gehört. So soll zum einen der Frage nachgegangen werden, wie man im antiken Israel und Juda Recht gesprochen hat. Hier ist ein Vergleich mit dem Alten Orient sehr aufschlußreich (vgl. den Kodex Hammura-pi). Zum andern soll ein intensiverer Blick auf die Rechtstexte des Alten Testaments geworfen werden, die in ihrer vorliegenden Form als Lebensordnung des Gottesvolkes konzipiert sind. Behandelt werden sollen: das Bundesbuch (Ex 20-23), das deuteronomische Gesetz (Dtn 12-26) und schließlich der Dekalog (Ex 20 // Dtn 5). Besonders der Dekalog bietet sich für eine intensivere Auslegung an: Er ist (mit nur geringen Abweichungen) doppelt überliefert und aus recht unterschiedlichen Rechtssätzen „zusammengebaut“, die jeweils eine eigene Vorgeschichte haben. Schließlich soll auch der Frage nachgegangen werden, wie man den Dekalog heute in exegetisch verantworteter Weise auslegen und vergegenwärtigen kann. Arbeitsgrundlage für das Hauptseminar, das zugleich der Vor-bereitung auf ein Schwerpunktthema im Examen dienen kann, ist das Buch von M. Köckert.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand Für die Vorbereitung ca. 4 Std. pro Woche; darüber hinaus Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats

Nachweise

HS-Arbeit Module: The AT/NT 2; The E3; The L3.1; The L3.2; Staatsprüfungsmodule: The L44 ; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Matthias Köckert, Die Zehn Gebote (C.H. Beck Wissen 2430), München 22013 (zur Anschaffung empfohlen); Eckart Otto, Theologische Ethik des Alten Testaments (ThW 3/2), Stuttgart 1994

172970

Biblische Landeskunde (ohne Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar/Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Fischer, Alexander Achilles

zugeordnet zu Modul The E3, The L3.2, The L3.1, The AT/NT2

1-Gruppe	02.05.2020-02.05.2020	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR E004
	Einzeltermin		Fürstengraben 6
	06.06.2020-06.06.2020	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR E004
	Einzeltermin		Fürstengraben 6
	11.07.2020-11.07.2020	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR E004
	Einzeltermin		Fürstengraben 6

Kommentare

Für die Auslegung alttestamentlicher Texte sind die landschaftlichen und geographischen Gegebenheiten sowie die archäologischen Zeugnisse im alten Israel von grundlegender Bedeutung. Das Blockseminar bietet deshalb die Gelegenheit, sich mit dem Wissensgebiet der Biblischen Landeskunde eingehend zu beschäftigen. Im Fokus der vorgesehenen Arbeitstage stehen Klima, Flora und Fauna in den Regionen des Heiligen Landes, Historische Geographie und Topographie, Archäologie, Siedlungen und Bauwerke, Epigraphik und Inschriften aus Israel und seiner Umwelt. Nach der inzwischen bewährten Arbeitsform beginnen die Samstage jeweils mit einer einführenden Vorlesung, eine Arbeitsphase in Einzel- oder Gruppenarbeit, Referate oder Impulsreferate mit anschließender Diskussion. Mitarbeit und Freude am Gespräch garantieren einen abwechslungsreichen Verlauf der langen Samstage. Wer an der Veranstaltung teilnehmen möchte, schickt bitte bis spätestens 9. April 2020 eine Mail mit Name, Studiengang, Semesterzahl an mich (alexander.a.fischer@arcor.de). Im Gegenzug erhalten die Teilnehmenden per Mail einen Seminarplan, eine Literaturliste, eine Auswahl von Referatsthemen und die Aufgabe für die erste Sitzung.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand nach Interesse, Übernahme von kurzen Info-Referaten

Nachweise

HS-Arbeit Module: The AT/NT 2; The E3; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

Wolfgang Zwickel, Einführung in die biblische Landes- und Altertumskunde, Darmstadt 2002; Benedikt S. J. Isserlin, Das Volk der Bibel, Kulturgeschichte der Antiken Welt 84, Mainz 2001.

172781

Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebraicum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Zempelburg, André	
zugeordnet zu Modul	The B1, The L1.1	

1-Gruppe	14.04.2020-14.07.2020 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Als Einführung in die Exegese des Alten Testaments dient das Proseminar primär der Vermittlung aller Methodenschritte historisch-kritischer Exegese. „Exegese (>Auslegung<) bedeutet [...] ein methodengeleitetes – und das heißt methodisch kontrolliertes, allgemein nachvollziehbares und insofern möglichst >objektives< – genaues Lesen eines Textes, das zu seinem Verstehen hinführen soll“ (Becker, Exegese, S. 6). Im Fokus der Einübung sowie praktischen Anwendung der Methodenschritte steht der hebräisch-biblische Text, speziell das Buch Genesis (##### ###): Die Biblia Hebraica Stuttgartensia (BHS) stellt für alle Teilnehmer die heranzuziehende Textausgabe dar; alternativ die publizierten Bände der Biblia Hebraica Quinta (BHQ). Neben der zu erwerbenden Methodenkompetenz dient das Proseminar auch der Beschäftigung mit den Apparaten, dazu gehört auch die diese aufschlüsselnde Literatur, sowie mit sonstigen Hilfsmitteln.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4-6 Std.

Nachweise

wissenschaftliche Hausarbeit (Exegese) Module: DB AT; The B1; The L1.1

Empfohlene Literatur

Becker, Uwe, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, 4. Aufl., Tübingen 2015 [unbedingt anschaffen]; Fischer, Alexander A., Der Text des Alten Testaments. Neubearbeitung der Einführung in die Biblia Hebraica von Ernst Würthwein, Stuttgart 2009 [empfohlen]. Weitere Literatur wird zu Beginn und im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

172926

Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebraicum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Fuchs, Rahel	
zugeordnet zu Modul	The M2, The AT/NT1, The ASQ5, The E2, BA_RW_6a, The L1.3, The L1.1, The L1, The B1	

1-Gruppe	14.04.2020-14.07.2020	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004
	wöchentlich		Fürstengraben 6
	30.06.2020-30.06.2020	Di 12:00 - 14:00	
	Einzeltermin	Ausweichraum wegen Examensklausuren	
	14.07.2020-14.07.2020	Di 12:00 - 14:00	
	Einzeltermin	Ausweichraum wegen mdl. Examensprüfung	

Kommentare

Wie liest man Bibeltexte wissenschaftlich? Das Proseminar stellt die Methodik und Arbeitstechniken der historisch-kritischen Exegese vor. Ziel des Seminars ist es, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen und die Texte möglichst selbst sprechen zu lassen. Das Seminar ermöglicht somit einen wissenschaftlichen Zugang zum Alten Testament, der den Hörern aller Fakultäten offensteht. Für das Seminar gibt es daher keine Voraussetzungen, einzig eine ausführliche Vorbereitung ist für jede Sitzung erforderlich. Im Proseminar werden die Methodenschritte erlernt und eingeübt, die für eine erfolgreiche Proseminararbeit nötig sind.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4 Std./Woche

Nachweise

benotete Hausarbeit/ Teilnahmeschein durch aktive Teilnahme Module: BA RW 6; The ASQ 5; The AT/NT 1; The B1; The E2; The L1; The L1.1; The L1.3; The M2

Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, 4., überarbeitete Aufl. Tübingen 2015 (unbedingt anschaffen!); weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

101594

AUSFALL Bibelkunde Altes Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Bernhardt, Waltraut	
zugeordnet zu Modul	The L16, The B4.1, The ASQ6	

1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020	Mi 08:00 - 10:00	Termin fällt aus !
	wöchentlich		

Kommentare

Dass Bibelkundekenntnisse für das Studium des Alten Testaments unverzichtbar sind, liegt auf der Hand. In der Übung geht es darum, die reiche und vielfältige Literatur des Alten Testaments kennen und lieben zu lernen. In der Übung werden Inhalt und Aufbau der alttestamentlichen Bücher besprochen. Zusätzlich werden thematische Querschnitte durch das Alte Testament vorgestellt. Selbstverständlich kann dies nicht ohne intensive Mitarbeit und Vorbereitung der Teilnehmer gelingen. Zu dieser Vorbereitung gehört insbesondere eigene Bibellektüre.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4-6 Stunden pro Woche für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündliche Bibelkundeprüfung Module: DB EM, The B 4.1, The L 16; The ASQ6

Empfohlene Literatur

Es empfiehlt sich die Anschaffung der Bibelkunde von M. Rösel, die als Arbeitsgrundlage dienen wird: Martin Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften. Mit Lernübersichten von Dirk Schwiderski, 4. Aufl. Neukirchen-Vluyn 2004.

173021

Das Alte Testament im Protestantismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The L3.2, The L3.1, The L3, The B3.1, The B3	

1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Gegenwärtig wird wieder vielfach über die Frage diskutiert, ob und mit welchem Recht das Alte Testament Teil der christlichen Bibel ist und mit dem Neuen Testament sozusagen auf einer Ebene steht. Dabei ist diese Frage so alt wie die christliche Kirche selbst: Mit welchem Recht kann man das Alte Testament, eine historisch gesehen vorchristliche Schriftensammlung, als ein christliches Buch lesen? Dieses hermeneutische Grundproblem hat die Kirchen- und Theologiegeschichte zu allen Zeiten in unterschiedlicher Weise beschäftigt und ist in neuerer Zeit durch den christlich-jüdischen Dialog wieder in die theologischen Schlagzeilen geraten. Die Übung hat das Ziel, durch die Lektüre exemplarischer Beiträge von Luther über Lessing und Schleiermacher bis zu Dietrich Bonhoeffer im 20. Jahrhundert die verschiedenen Lösungsmodelle zu erarbeiten und eine differenzierte Wahrnehmung des Problems zu ermöglichen. Zugrundegelegt wird die bewährte, von Rudolf Smend herausgegebene Quellensammlung „Das Alte Testament im Protestantismus“. Einige neuere Beiträge aus der aktuellen Diskussion können nach Bedarf und Interesse hinzukommen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Für die Lektüre der einzelnen Beiträge sind ca. 2-3 Stunden pro Woche zu veranschlagen; Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats

Nachweise

Schriftliche Ausarbeitung Module: DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2 The M18.

Empfohlene Literatur

Rudolf Smend (Hg.), Das Alte Testament im Protestantismus, Grundtexte zur Kirchen- und Theologiegeschichte 3, Neukirchen-Vluyn 1995; begleitend dazu vgl. A.H.J. Gunneweg, Vom Verstehen des Alten Testaments. Eine Hermeneutik (ATD.E 5), Göttingen 21988; Achim Behrens, Das Alte Testament verstehen. Die Hermeneutik des ersten Teils der christlichen Bibel, Göttingen 2013.

172745**Repetitorium Altes Testament****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	

1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Repetitorium dient der Reaktivierung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die im Laufe des Studiums erworben wurden und für das Examen im Fach Altes Testament (Diplom wie Lehramt) relevant sind. Es soll ganz im Zeichen der Prüfungsvorbereitung stehen und umfasst neben gemeinsamem Wiederholen das selbständige Erarbeiten eines Schwerpunktgebietes sowie die Durchführung von Probeklausuren und die Simulation von Prüfungsgesprächen. Nicht unwichtig ist dabei der richtige Zeitpunkt im Vorlauf der Prüfung: Idealerweise wird das Repetitorium in der Erarbeitungsphase besucht, also etwa ein bis eineinhalb Jahre vor dem angepeilten Examenstermin. Keinesfalls kann und will die Veranstaltung das Selbststudium oder den Besuch exegetischer Vorlesungen und Seminare ersetzen! Der Arbeitsaufwand ist hoch, es wird die Bereitschaft zu intensiver Mitarbeit erwartet. Dies sollte bei der Zusammenstellung des individuellen Stundenplans berücksichtigt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 6-8 Std. pro Woche

Nachweise

Module: D IM I; D IM II

Empfohlene Literatur

Für die Reaktivierung des Methoden- und Einleitungswissens sollte das vorhandene Methodenlehrbuch sowie die vorhandene Einleitungsliteratur im Bücherschrank wiedergefunden werden. Weitere Literatur zu den Einzelthemen wird im Moodle-Raum bereitgestellt.

172782**Hermeneutik und Exegese in der rabbinischen Tradition****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Zempelburg, André	
zugeordnet zu Modul	The ASQ5, The E2, The L3.2, The L3.1, The L3, The B3.1, The B3	

1-Gruppe	20.04.2020-13.07.2020 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Ziel der Übung ist grundlegend zweierlei: Zum einen soll sie eine Einführung in die Hermeneutik, sprich in den Verstehenshorizont, im Umgang mit hebräisch-biblischen Texten bieten und zum anderen in die Exegese, zuerst auf einer abstrakten Ebene im Sinne der Auslegungsweise(n) von Texten – beides aus der Perspektive der rabbinischen Tradition. In einem dritten Schritt geht es dann ganz konkret um die Auslegungen ausgewählter Texte innerhalb der rabbinisch-jüdischen Tradition; dabei werden wir auch querschnittartig die spätantike/rabbinische Ära verlassen und nach Kontinuität sowie Diskontinuität in der rabbinisch-jüdischen Tradition im Umgang mit Text fragen. Letzteres schließt Midrasch im Film als besonderes neuzeitliches Phänomen mit ein. Das thematische Zentrum bildet dabei der sogenannte „gender binarism“. Wir werden uns folglich mit der Konstruktion ontologischer Geschlechter, der Verhältnisbestimmung von Frau und Mann, weiblich und männlich etc., letztlich (ausschnittartig) mit der Frage „Was ist der Mensch?“ aus rabbinisch-jüdischer Perspektive befassen. Es wird die Bereitschaft zum Lesen englischer Fachliteratur vorausgesetzt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 Std.

Nachweise

Referat und schriftlicher LeistungsnachweisModule: The ASQ 5; The E2; The M18; DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

Stemberger, Günter, Einleitung in Talmud und Midrasch, 9. Aufl., München 2011; Langer, Gerhard, Midrasch, in: René Bloch / Alfred Bodenheimer / Frederek Musall / Mirjam Zadoff (Hgg.), Jüdische Studien, Bd. 1, Tübingen 2016; Dohmen, Christoph / Stemberger, Günter, Hermeneutik der Jüdischen Bibel und des Alten Testaments, 2. Aufl., Stuttgart 2019. Weitere Literatur wird zu Beginn und im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

139029

Sozietät zu Forschungsthemen des Alten Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe / Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	

1-Gruppe	29.04.2020-15.07.2020 14-tägig	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	-----------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Forschungskolloquium steht allen am Alten Testament besonders Interessierten – also auch Studierenden – offen. Es soll (einerseits) ein Forum für die Vorstellung von Dissertations- und Habilitationsprojekten sein und auch der Vorbereitung von Diplom- oder Magisterarbeitsthemen dienen, und es soll (andererseits) auch aktuelle Forschungsthemen aufgreifen und diskutieren. Das Kolloquium findet im 14tägigen Rythmus statt, erster Termin findet am xx.xx.2020 statt!

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: richtet sich nach dem Projekt

Nachweise

gegebenenfalls Übungsaufgabe Modul: The M25

Neues Testament

173052

Das Frühjudentum (Geschichte, Literatur, Religion)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The WP1, The ASQ5, The L49, The L48, The L45, The L44	

1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das antike Judentum ist, weitgehend durch Vermittlung des antiken Christentums, bis in die Gegenwart kulturell prägend geworden. Stärker als das talmudische Judentum, dessen Zeugnisse in der rabbinischen Überlieferung zusammengestellt wurden (Mischna, Tosefta, Talmud, Midrasch), stand das hellenistisch-römisch geprägte Frühjudentum in einem wurzelhaften Zusammenhang mit der Entstehung des Christentums. In der Erforschung des antiken Judentums sind in den letzten Jahrzehnten Fortschritte erreicht worden, die z.T. zu einschneidenden Neubewertungen geführt haben. Neu erschlossene Quellen, vor allem aus den Textfunden von Qumran, aber auch archäologische Zeugnisse (z.B. Inschriften), haben unser Bild vom antiken Judentum erheblich erweitert und verfeinert. Die Vorlesung wendet sich an Hörer aller Fakultäten, besonders an Studierende geisteswissenschaftlicher Studiengänge, die für ihre eigenen Fächer Grundkenntnisse der biblischen Überlieferung und der frühjüdischen Kultur, Geschichte und Literatur benötigen. Sie führt in allgemein verständlicher Weise in Geschichte, Literatur, religiöse Praxis und soziale Gegebenheiten des antiken Judentums im Land Israel wie in der Diaspora ein.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium nach eigener Einschätzung

Nachweise

mündliche Prüfung Module: DB NT, The ASQ 5, Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Schäfer, Peter: Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Großen bis zur arabischen Eroberung, Tübingen 22010; Maier, Johann: Zwischen den Testamenten. Geschichte und Religion in der Zeit des zweiten Tempels, NEB.AT Erg.-Bd. 3, Würzburg 1990; Barclay, John M.G.: Jews in the Mediterranean Diaspora From Alexander to Trajan (323 BCE – 117 CE), Edinburgh 1996.

173063

Das Markusevangelium: Jüdisch – Christlich - Religionswissenschaftlich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram / Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel / Kohlmeyer, Yvonne	
zugeordnet zu Modul	MA_RPh_RG, The AT/NT2, The AT/NT1, The ASQ5, The E12, The M19, The L3.2, The L3.1, The B3.1, The B3, LR-Phi 5.2, LR-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, LG-Phi 5.1, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.2, BA_RW_6a, BA_RW_RG2	

1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Es gibt nur wenige Texte der gesamten Religionsgeschichte, die den Übergang einer Religion in eine andere Religion und sogar in eine neue Religionsform so prägnant zeigen, wie das älteste der Evangelien, das Markusevangelium. Dabei wird sich die VL vor allem mit folgenden Fragen beschäftigen: Wie sah die grundlegende Religion, das Judentum, um die Zeitenwende, aus? Wie gestaltet der Autor dieses Evangeliums literarisch den Transformationsprozess vom damaligen Judentum in die neue Religion, das Christentum, hinein? Wie deutet er damit klassische Begriffe und Vorstellungen auf neue spezifische Weise, bzw. bedient sich neuer Sprachformen und neuer Symbolik? Welches sind die Konturen, die nach diesem Verfasser der Glaube an Christus erhält? Was bedeutet diese Transformation aus religionsgeschichtlicher Perspektive? Inwiefern wird sie von Judentum und (nachträglich) vom Islam nicht nachvollzogen? Und wie lassen sich etwa religionsgeschichtliche Parallelen der Überlieferung des Todes Jesu als Christus zur Überlieferung des Todes Siddhartha Gautamas, des Buddhas, durch eine Strukturlogik erklären? Auf diese Weise gibt die VL zugleich auch eine religionswissenschaftliche Einführung in die Grundlagen des Judentums und Christentums und in die Möglichkeiten, mit einem zentralen Transformationstext umzugehen, wie es sich sonst nur noch etwa in der zweiten Sure des Korans oder in den ersten Reden Buddhas wiederfindet. Weitere, zum Teil gegenläufige Fragen ergeben sich aus Sicht der neutestamentlichen Exegese: Sind auch Lektüren des Markusevangeliums möglich, die die frühe Jesusbewegung als Teil des antiken Judentums auffassen? Wo genau liegen quellsprachlich die Momente der Kontinuität einerseits und des Neuen andererseits? Welche Konsequenzen ergeben sich für das Verständnis des Markusevangeliums, wenn man das Auseinandertreten von Judentum und Christentum in weit spätere Zeit datiert?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme an der VL, Vor- und Nachbereitung; Selbststudium

Nachweise

Klausur Module: Fachbereich Religionswissenschaft: BA_RW_RG2; BA_RW_6; LA_Phi 2.2 und 2.4; D_RW; MA_RPh_RG
Staatsprüfungsmodule: LG_Phi 5.1; LG_Phi 5.2; LR_Phi 5.1 LR_Phi 5.2 / Fachbereich Neues Testament: The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DB NT; The ASQ 5; The AT/NT 1; The AT/NT 2; The E12; The M19

Empfohlene Literatur

Das Neue Testament, Markus-Evangelium; weitere Kommentare zum Markusevangelium; Neusner, Jacob, Judentum in frühchristlicher Zeit, Stuttgart 1988. Einführend: Ingo Broer /Hans-Ulrich Weidemann, Einleitung in das Neue Testament, 4. Aufl. 2016, 81-108 (Literatur: 107f); Martin Ebner, Das Markusevangelium, in: Martin Ebner / Stefan Schreiber (Hg.), Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 2008, 183 (Literatur: 181-183)

173081

Korintherbriefe

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	

1-Gruppe	16.04.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	17.04.2020-17.07.2020 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Korintherbriefe reflektieren eine Phase des paulinischen Wirkens, in der seine persönliche Autorität als Apostel einer von ihm gegründeten Gemeinde durch Konkurrenten je länger desto mehr in Frage gestellt war. Apologie und Theologie bilden deshalb in der korinthischen Korrespondenz weithin eine untrennbare Einheit. Grundlegende theologische Konzepte (Kreuzestheologie, Auferstehung, Neuer Bund, Sein in Christus als neue Schöpfung) sind zugleich Ausdruck einer hochgradig apologetischen Rhetorik, mit der Paulus auf die Festigung seiner Position in Korinth abzielte. Die Korintherbriefe sind damit besonders geeignet, paulinische Theologie zur Dramatik seiner apostolischen Vita in Beziehung zu setzen. Methodologisch sind die Texte v.a. literarkritisch interessant (Briefteilungshypothesen), sowie in der Frage nach der Möglichkeit der Rekonstruktion gegnerischer Positionen. Die Vorlesung befasst sich mit den Einleitungsproblemen, nimmt anhand geeigneter Stellen thematische Querschnitte durch das paulinische Denken vor und bietet Einzelexegesen ausgewählter Textpassagen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Mdl. Prüfung Module: DA NT; DB NT

Empfohlene Literatur

Zur ersten Orientierung wird (neben der Lektüre der Texte selbst) der Artikel „Korintherbriefe“ von M. Mitchell, RGG 4. Aufl., Bd. 4, Tübingen 2001, 1688-1694 empfohlen. Für den vertieften Einstieg ist U. Schnelle, Paulus. Leben und Denken, Berlin 2003, 201-285 zu empfehlen. Weitere Literatur wird im Laufe der Vorlesung genannt.

173054

AUSFALL "Eucharistische Tischgemeinschaft"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm / Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The L11, The KG/ST2, The L11.1, The L49, The L48, The L45, The L44, The L49, The L48, The M19, The ASQ5, The E13, The E11, The L3, The L3.2, The L3.1	
1-Gruppe	02.06.2020-05.06.2020 Blockveranstaltung	KA 09:00–16:00 Termin fällt aus ! mit Exkursion Ort: E003 in der Fakultät[alle regulären LV entfallen in der Blockwoche 02.-05.06.]

Kommentare

Dass die Katholische Kirche evangelische Christinnen und Christen offiziell nicht zur Eucharistiefeier einlädt, ist für viele ökumenisch Engagierte, insbesondere für konfessions-verbundene Paare, aber auch z.B. für Universitätsgemeinden, ein großer Schmerz. Im Herbst 2019 hat der Ökumenische Arbeitskreis evangelischer und katholischer Theologen eine gründliche theologische Argumentation vorgelegt, welche dafür votiert, dass katholische Kirche und evangelische Kirche Christen der anderen Konfession zu ihren Abendmahlsfeiern einladen. Angesichts des bevorstehenden Ökumenischen Kirchentags 2021 ist dies von hoher Brisanz. In dem Seminar wollen wir die exegetische, kirchengeschichtliche und dogmatische Argumentation des Votums untersuchen. Auch soll gezeigt werden, wie stark sich die ökumenischen Annäherungen der letzten Jahrzehnte einer gemeinsamen exegetischen Debatte verdanken. Teil des Blockseminars ist eine ganztägige Exkursion nach Erfurt, u.a. mit dem Besuch der Kapelle im Erfurter Dom, in der Martin Luther seine Primiz gefeiert hat, sowie mit Begegnungen mit Mitgliedern der Katholisch-Theologischen Fakultät und Kirchenvertretern. Die Lehrveranstaltung eignet sich sowohl für Ökumene-Kundige als auch für diejenigen, die sich bisher kaum mit Ökumenischer Theologie beschäftigt haben.

Bemerkungen

interdisziplinäres Hauptseminar

Nachweise

HS-Arbeit Module Neues Testament mit Graecum: DA NT; The L3.1; The L3.2; The M19 ; Staatsprüfungsmodule: The L48; The L49; ohne Graecum: The AT/NT2; The E11; The E13; The L3; The L3.1; The L3.2; The ASQ5; The L3.1; The L3.2; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45 Module Systematische Theologie : DA ST; The L11; The L11.1; The KG/ST2; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

wird in den ersten Sitzungen bekannt gegeben

173084**Politische Horizonte des Neuen Testaments****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The AT/NT2, The E13, The E11, The M19, The B3.1, The B3, The L3, The L3.2, The L3.1	

1-Gruppe	14.04.2020-14.07.2020 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Neutestamentliche Text vertragen keine kurzschlüssige Politisierung, allerdings auch keine vorgeblich apolitische Auslegung. Am politisierten Text macht sich früher oder später seine Entbehrlichkeit bemerkbar gegenüber dem, was politisch schon vorentschieden ist, oder aber der politische Streit gerät zum Gezänk um Bibelstellen, je nachdem, ob man die Aufnahme von Flüchtlingen biblisch begründen will oder die Schließung von Staatsgrenzen. Andererseits wird der apolitisch gelesene Text durch seine Verhältnislosigkeit gegenüber dem aktuellen Weltzustand belanglos. Religion wird dann zur Privatsache, die schließlich auch fürs Private (das ohnehin eine Illusion ist) nicht mehr hinreicht. Es bedarf also einer hermeneutischen Besinnung auf den historischen Ort des Textes wie auch auf den der Auslegenden, auf ihre Weltauffassung und ihr Glaubensverständnis und darauf, wie sich eigentlich das eine zum anderen verhält. Die vom Titel eines Aufsatzbandes (s.u.) entlehnte Themenformulierung der Lehrveranstaltung deutet an, dass die voranstehend skizzierten Fragen nicht im direkten Zugriff auf die Texte gestellt werden können, sondern zunächst den „Horizont“ einer exegetischen Erschließung konkreter Texte bilden, denen zunächst das Recht einzuräumen ist, dass wir sie lesen, auch auf Griechisch, bevor wir über sie sprechen. Außerdem geht es (nicht nur aber auch) um den Erwerb von Wissen, sowie um die häusliche Vor- und Nachbereitung, für die die eigene politische Meinung kein Ersatz ist.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium, Lektüre angegebener Studienliteratur

Nachweise

Hauptseminararbeit, mdl. oder schriftl. LN Module: Hauptseminar: DA NT; The L3.1; The L3.2; The M19; The AT/NT 2; The E11; The E13; The L3 Übung: The B3; The B3.1

Empfohlene Literatur

Eckart Reinmuth (Hg.), Politische Horizonte des Neuen Testaments, Darmstadt 2010. Weitere Literatur wird in der Einführungssitzung genannt.

173055**Methoden der Exegese des Neuen Testaments (ohne Graecum)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The AT/NT1, BA_RW_6a, The ASQ5, The E11, The M2, The L1.3, The L2.1, The L2, The B2.1, The B2	

1-Gruppe	17.04.2020-17.07.2020 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Schwerpunkt des Proseminars liegt auf der Vorstellung, Einübung und Diskussion methodischer Schritte beim Umgang mit neutestamentlichen Texten in der biblischen Exegese. Die exegetischen Methoden lassen sich in synchrone und diachrone Arbeitsschritte untergliedern. Zu den synchronen Methoden gehören die textgrammatische, die textsemantische und die textpragmatische Analyse (z.B. Kontext- und Strukturanalyse, Wortfeldanalyse, Form- und Gattungsbestimmung), zu den diachronen die Literarkritik, die Traditionskritik und die Redaktionskritik. Die Arbeit erfolgt an deutschen Übersetzungen; auf den griechischen Urtext wird im Rahmen der vorhandenen Sprachkenntnisse zurückgegriffen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung der Seminarsitzungen, eigenständige Arbeit an einem NT Text, Nacharbeit zu den vorgestellten Methoden

Nachweise

Proseminararbeit Module: BA RW 6; The ASQ 5; The AT/NT 1; The B2; The B2.1; The E11; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

Egger, Wilhelm / Wick, Peter: Methodenlehre zum Neuen Testament. Biblische Texte selbständig auslegen, Freiburg u.a. 2011;
Ebner, Martin / Heining, Bernhard: Exegese des Neuen Testaments (UTB 2677), Paderborn 22005; Niebuhr, Karl-Wilhelm (Hg.):
Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung (UTB 2108), Göttingen 42011.

172973

Methoden der neutestamentlichen Exegese

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Beck, Johannes	
zugeordnet zu Modul	The ASQ5, The M2, The L2.1, The B2.1, The B2	

1-Gruppe	17.04.2020-17.07.2020 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Exegetische Methoden helfen dabei, Texte in ihnen angemessener Weise zu verstehen, zu nachvollziehbaren Deutungen zu kommen und Fehlinterpretationen zu vermeiden. Dies gilt auch für die Auslegung neutestamentlicher Texte, die als geschichtliche und theologische Texte zum Verstehen herausfordern. Während synchrone Schritte wie grammatische, semantische und pragmatische Analyse bei der literarischen Ganzheit der neutestamentlichen Texte ansetzen, versuchen diachrone Schritte wie Literarkritik, Form- und Gattungsanalyse sowie Motiv- und Redaktionsanalyse dem geschichtlichen Werden der Texte auf die Spur zu kommen. Im Proseminar werden verschiedene Methoden vorgestellt und auf die griechischen Texte des Neuen Testaments angewendet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Erarbeitung einer Präsentation (ca. 5 SWS inkl. Präsenzzeit)

Nachweise

Proseminararbeit oder Belegexegese (für Teilnahmechein) Module: DB NT; The ASQ 5; The B2; The B2.1; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

S. Finnnern / J. Runggemeier, Methoden der neutestamentlichen Exegese. Eine Einführung für Studium und Lehre (UTB 4212), Tübingen 2016; M. Ebner / B. Heining, Exegese des Neuen Testaments (UTB 2677), 4., verb. und akt. Aufl., 2018; W. Egger / P. Wick, Methodenlehre zum Neuen Testament. Biblische Texte selbständig auslegen (Grundlagen Theologie), 6., völlig neu bearb. Aufl., Freiburg im Breisgau 2011.

172974		Bibelkunde Neues Testament	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Beck, Johannes		
zugeordnet zu Modul	The ASQ6, The L16, The B4.1		
1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

Grundlage für das Verstehen und den angemessenen Umgang mit biblischen Texten ist die fundierte Kenntnis dieser Texte. Die Bibelkunde-Übung führt in Aufbau und Inhalt aller 27 neutestamentlichen Schriften ein. In den Fokus rücken auch thematische Schwerpunkte, Schlüsselabschnitte und -motive sowie Einleitungsfragen (z.B. Autor, vermuteter Kontext, Entstehungszeit). Ferner kommen schriftübergreifende Verbindungslinien und Unterschiede zwischen einzelnen Schriften in den Blick. Die Erarbeitung bibelkundlicher Kenntnisse geschieht dabei durch persönliche Lektüre der neutestamentlichen Schriften und durch Referate und Diskussionen in der Übung. Die Verwendung einer Bibelkunde nach Wahl wird empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung der Sitzungen, Erarbeitung einer Präsentation (ca. 4–6 SWS inkl. Präsenzzeit)

Nachweise

mündl. Prüfung nach Anmeldung Module: DB EM; The ASQ 6; The B4.1; The L16

Empfohlene Literatur

Eine Bibelkunde nach Wahl, z.B. L. Bormann, Bibelkunde. Altes und Neues Testament, Göttingen 52014 oder K.-M. Bull, Bibelkunde des Neuen Testaments. Die kanonischen Schriften und die Apostolischen Väter, Göttingen 82019. Vertiefend: K.-W. Niebuhr (Hg.): Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung (UTB 2108), Göttingen 42011.

159252		Griechische Lektüre: Paulusbriefe	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm		
zugeordnet zu Modul	The ASQ5, The M19, The L3.2, The L3.1, The B3.1, The B3, The WP1		
1-Gruppe	14.04.2020-14.07.2020	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 275
	wöchentlich		Fürstengraben 1

Kommentare

Die Briefe des Apostels Paulus, die ältesten Schriften des Neuen Testaments, gestatten uns Einblicke in die Ausbreitung des Christentums im Imperium Romanum, in das Leben der ersten christlichen Gemeinden, in ihr Ringen in Fragen des Glauben, in damit verbundene Lebensentwürfe und Glaubenspraktiken. Obwohl dem Leser vieles verschlossen bleibt, eröffnet doch gerade das Medium Brief die Möglichkeit, sich den Personen, die hierdurch in Kontakt treten, zu nähern. Inhalt der Lektüre werden natürlich Texte mit entscheidenden Lehraussagen, aber auch "persönliche" Briefpassagen sein.

Nachweise

Module: The M19, The ASQ5, DA NT, The B3, The B3.1, The L3.1, The L3.2; The WP1, Wahlbereich Diplom

173053**Lektüre frühjüdischer Texte****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The WP1, The M19, The M27, The M26, The ASQ5	

1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Übung stellt ausgewählte Texte der frühjüdischen Literatur vor und eignet sich daher als Ergänzung zur Vorlesung „Das Frühjudentum“. Der Besuch der Vorlesung ist aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung. Je nach Interessenlage und Voraussetzungen der Teilnehmer können exemplarisch griechische Textpassagen gelesen werden, so dass die Übung auch der Entwicklung und Festigung von Kompetenzen beim Übersetzen Koine-griechischer Texte, die dem neutestamentlichen Griechisch nahestehen, dienen kann. Wenn es der Teilnehmerkreis nahelegt, können Texte ausgewählt werden, die zur Vorlesung passen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: je nach Bedarf

Nachweise

schriftliche Ausarbeitung Module: The M19, The ASQ 5, The M26; The M27, The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

zur Einführung: Maier, Johann: Zwischen den Testamenten. Geschichte und Religion in der Zeit des zweiten Tempels (NEB.AT Erg.-Bd. 3), Würzburg 1990

107546**Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Oberseminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm / Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The M19, The M27, The M26	

Kommentare

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion aktueller Fragestellungen und Forschungs-ergebnisse auf dem Gebiet der Bibelwissenschaften, der antiken Judaistik, der Patristik, der Klassischen Philologie und der Alten Geschichte.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Erarbeitung aktueller Sekundärliteratur, Präsentation eigener Projekte

Nachweise

ggfs. Seminararbeit Module: The M19; The M26; The M27; DA NT

Kirchengeschichte

172820

Grundkurs Kirchengeschichte: Politik und Religion

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The KG/ST1, The L8.1, The L8, The L5.1, The L5, The B9.1, The B8, The B7, The B6.1, The B6, BA_RW_3a	

1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 2.023 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Veranstaltung orientiert über 2000 Jahre Kirchengeschichte anhand zentraler Ereignisse, bedeutender Personen und wirkmächtiger Entwicklungen. Stets geht es dabei immer um das Verhältnis von Politik und Religion. Spannend und informativ wird in das Fach Kirchengeschichte eingeführt und ein facettenreiches Bild der verschiedenen Epochen und ihrer Akteure gezeichnet. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten und anderen Formen der Beteiligung wird vorausgesetzt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: intensive Vor- und Nacharbeit, 2 Std.

Nachweise

Klausur; mündliche Prüfung Modul: BA RW3; DB KG; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9.1; The KG/ST 1; The L5; The L5.1; The L8; The L 8.1

Empfohlene Literatur

Bernd Moeller, Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen 102011.

172818

Nationalsozialismus und Kirchen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The L49, The L48, The L45, The L44, The KG/ST2, The ASQ3, The ASQ2, The ASQ1, The M20, The L11.1, The L11, The L10, The B10	

1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die nationalsozialistische Machtergreifung 1933 stellte die Kirchen in Deutschland vor die größte Herausforderung ihrer Geschichte, galt es doch auf die ideologischen und kirchenpolitischen Veränderungen in Staat und Gesellschaft zu reagieren. In den evangelischen Kirchen kam es durch das massive Auftreten der „Deutsche Christen“ 1933/34 zum „Kirchenkampf“, der zur Bildung der „Bekennenden Kirche“ führte. Die römisch-katholische Kirche beschritt durch das zwischen dem Vatikan und der Regierung Hitlers 1933 abgeschlossene Reichskonkordat einen eigenen Weg. In der Vorlesung wird in die zentralen kirchenpolitischen, ideologischen und ekklesiologischen Fragestellungen der NS-Zeit eingeführt sowie ein Überblick über das Verhältnis von NS-Staat und Kirchen gezeichnet. Hierbei sollen auch die Verhältnisse an der Universität Jena und in Thüringen sowie die Entstehung und Programmatik des Eisenacher „Entjudungsinstituts“ Berücksichtigung finden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: intensive Vor- und Nacharbeit, ca. 1 Std.

Nachweise

Klausur; mündliche Prüfung Module: DA KG; DB KG; The B10; The KG/ST 2; The M20; The ASQ 1; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Bd. 2: Reformation und Neuzeit, Gütersloh 32005 – Joachim Mehlhausen, Art. Nationalsozialismus und Kirche, in: TRE 24 (1994), S. 43-78 – Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

173085

Kirchengeschichte der Alten Kirche (KG I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The E7, The KG/ST2, The ASQ3, The ASQ2, The E6, The B10, The L11.1, The L11, The L10, The L49, The L48, The L45, The L44	

1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	17.04.2020-17.07.2020 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die Kirchengeschichte und Lehrentwicklung von den Anfängen bis zum 5./6. Jh. Die Entstehung und Konsolidierung der Kirche als Institution, die Entstehung des Mönchtums und die großen Auseinandersetzungen um die Lehrentwicklung in den Fragen der Trinitätslehre und Christologie werden ebenso Thema sein wie die Entwicklung christlicher Glaubensbekenntnisse sowie die Biographie und Theologie Augustins. Im Rahmen des Semesterthemas „Religion und Politik“ wird ein besonderes Augenmerk auf das Verhältnis der frühen Christen zum römischen Reich von den Christenverfolgungen bis zur byzantinischen Staatskirche unter Justinian gerichtet. Ergänzend wird die Teilnahme an der zugehörigen Lektüreübung sehr empfohlen. Sie ergänzt in dieser verkürzten Vorlesungszeit die KG I-Vorlesung um das Studium wichtiger Quellentexte und bietet somit die Möglichkeit, das Gelernte zu veranschaulichen und zu vertiefen (s. LV_Nr. 173087). Die Veranstaltung wird digital angeboten durch Materialbereitstellung und Betreuung über Moodle.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Klausur, 17.07.2020, Zweittermin 22.09.2020 Module: DA KG; DB KG; The B10; The KG/ST 2; The M20; The E6; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; The E7 ; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, 5., von Volker Henning Drecoll vollständig überarbeitete Neuauflage Gütersloh 2016 (wird zugrunde gelegt); A.M. Ritter, Alte Kirche, Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 1, 11. Aufl. 2015 (beides zur Anschaffung empfohlen!)

172878

Kirche – Staat – Recht und Politik Einführung in das Kirchen- und das Staatskirchenrecht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Oberkirchenrat Dr. Rausch, Rainer	
zugeordnet zu Modul	The WP1	

1-Gruppe	16.04.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Nach Art. 140 Grundgesetz ist den Kirchen das Selbstbestimmungsrecht innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes verfassungsrechtlich verbürgt. Was beinhaltet das Selbstbestimmungsrecht in theologischer und (kirchen)rechtlicher Sicht? Welches sind die staatlicherseits durch Recht und Politik gesetzten Grenzen? In diesem Spannungsverhältnis haben die Kirchen ihr Handeln nach Maßgabe rechtlicher Regelungen zu gestalten. Auf allen Ebenen kirchlicher Strukturen (von der Kirchengemeinde bis zur Landeskirche) und im persönlichen Leben (von der Taufe bis zum Begräbnis) sowie in den Beziehungen zum Staat und zur Gesellschaft spielt das (Staats)Kirchenrecht eine zentrale Rolle. Die Studierenden lernen in dieser einführenden Veranstaltung wesentliche Regelungen des geltenden Kirchenrechts kennen und erhalten Einblicke in aktuelle politische Kirchenrechtsdebatten. Die juristische Perspektive ermöglicht neue Aspekte für das Verständnis theologischer Intentionen und seiner gesellschaftlichen Bezüge. Thema der Veranstaltung sind u.a. die individuelle Glaubensfreiheit (Art. 4 Grundgesetz), die korporative Religionsfreiheit sowie die staatskirchenrechtlichen Festlegungen des Grundgesetzes, außerdem das Kirchenmitgliedschaftsrecht, die Ordnung der Kirchengemeinden und die Strukturen kirchlicher Verfassung. Die aktuelle Rechtslage wird anhand von Urteilen und Beispielen aus der Praxis erläutert. Außerdem erfahren die Teilnehmenden Grundlegendes über die theologische Dimension des Kirchen- und Staatskirchenrechts.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

Nachweise

mdl. Prüfung oder Klausur Module: The WP1; DB Int; DA Int; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben

174590

Luthers Obrigkeitsverständnis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher / Dr. theol. Lehmann, Roland	
zugeordnet zu Modul	The M20, The KG/ST2, The L49, The L45, The L11.1, The L11	

1-Gruppe	07.05.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00
----------	--------------------------------------	------------------

Kommentare

Martin Luther galt lange Zeit als „Fürstenknecht“ und ergebener Gefolgsmann der Obrigkeit. Jedoch wurde in der Geschichte des Protestantismus häufig übersehen, dass er auch wichtige Aussagen zum Widerstandsrecht und zum eigenen Ungehorsam formuliert hat. Dabei reagierte er situativ auf sich ständig verändernde politische Zustände im eigenen Land. Das Hauptseminar will die verschiedenen Aspekte seines Obrigkeitsverständnisses diskutieren und dabei Grundfragen klären, die bis heute die Debattenlage in modernen Gesellschaften prägen: Wie weit ist man Gehorsam gegenüber dem Staat schuldig? Wozu dient Politik bzw. das „weltliche Schwert“? Warum und wozu leben Menschen in Staaten? Untersucht werden hierzu sein Verständnis der „Zwei-Reiche“, der „Drei-Stände“, sowie sein Kirchen- und Amtsverständnis. Neben anderen Schriften sind hierzu Luthers Weimarer Obrigkeitspredigten (1522), sein Traktat „Von weltlicher Obrigkeit“ (1523) sowie seine Äußerungen zum Bauernkrieg zu untersuchen. Materialien zur praktischen Anwendung der Themen im Schulunterricht und in der Gemeindearbeit werden im Seminar vorgestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit im Umfang von 4 Stunden

Nachweise

Hausarbeit, mündliche Staatsprüfung Modul: DA KG; The KG/ST 2; The M20; The L11; The L11.1; Staatsprüfungsmodule: The L45; The L49

Empfohlene Literatur

wird noch bekannt gegeben

173086

De resurrectione - Debatten um die Auferstehung in der Alten Kirche

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The E7, The E6, The KG/ST2, The M20, The L49, The L48, The L45, The L44	

1-Gruppe	16.04.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Fürstengraben 1	Seminarraum 270
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	-----------------

Kommentare

„Die Auferstehung der Toten ist das zentrale Bild der Hoffnung des christlichen Glaubens“ (Christoph Schwöbel, RGG4 1, 921). Gleichwohl war dieses Bild in der Alten Kirche Gegenstand von engagierten Debatten und spannenden Entwicklungen. Im Seminar wollen wir die Hintergründe und Entstehung der christlichen Auferstehungshoffnung in den Blick nehmen. Anhand ikonographischer Symbole aus den römischen Katakomben werden wir uns vielfältige Facetten des Auferstehungsglaubens vor Augen führen und anhand einschlägiger patristischer Literatur wollen wir die verschiedenen Fragen, die in der Alten Kirche zum Thema der Totenauferstehung diskutiert wurden, nachvollziehen: Worin liegt die Kontinuität zwischen dem irdischen Leib und dem Auferstehungsleib? Handelt es sich bei der Totenauferstehung um eine Verwandlung in einen besseren Zustand – oder um eine Neuschöpfung? Lebt die Seele weiter, wenn der Leib stirbt, oder stirbt und aufersteht sie mit dem Leib? Welche Rolle spielt der Glaube an die Auferstehung Jesu Christi für die Hoffnung auf die Auferstehung der Menschen? etc. Diese Fragen und die konkurrierenden Antworten, die wir kennenlernen werden, können Anregung für unsere eigene Auseinandersetzung mit dem Hoffnungsbild „Totenauferstehung“ werden. Das Seminar wird solange wie nötig digital, hauptsächlich über Videokonferenz, angeboten und sobald wie möglich analog fortgesetzt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

HS-Arbeit Module: The E6; The E7; DA KG; The KG/ST 2; The M20; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

172759		Martin Luther und die Bibel	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Proseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Goldammer, Karl-Christoph		
zugeordnet zu Modul	The KG/ST1, The B7, The B6.1, The B6, The L5.1, The L5, The B5		
1-Gruppe	16.04.2020-16.07.2020	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004
	wöchentlich		Fürstengraben 6
	02.07.2020-02.07.2020	Do 10:00 - 12:00	
	Einzeltermin	Ausweichraum wegen Examenklausuren	
	16.07.2020-16.07.2020	Do 10:00 - 12:00	
	Einzeltermin	Ausweichraum wegen mdl. Examensprüfung	
Kommentare			
Dass es ohne die grundstürzende und teils radikale Bezugnahme auf die Bibel durch Martin Luther nicht zur Reformation gekommen wäre, ist ein im Grunde trivialer und gleichzeitig erklärungsbedürftiger Fakt der Reformationsgeschichte. Im kirchengeschichtlichen Proseminar sollen themenzentriert die Hintergründe wichtiger historischer Wegmarken des Umgangs mit der Heiligen Schrift durch den Wittenberger Theologieprofessor samt seiner reformatorischen Mitstreiter erhellt werden: In welcher Weise berief sich Martin Luther in seinen Schriften und Auseinandersetzungen auf jenes Buch, das er in seiner Zeit als Mönch erst kennengelernt hatte? Wieso hatte die 1534 erstmals vollständig veröffentlichte „Biblia Deudsch“ einen derart durchschlagenden Erfolg, gab es doch schon vor ihr etliche volkssprachliche Bibeln? Worin liegt das evangelische Spezifikum, wenn sich die Reformatoren in theologischen Fragen allein auf die Heilige Schrift – und nicht mehr auch auf die Autorität der Kirchenväter oder die des römischen Lehramts – beriefen? Im Proseminar wollen wir diesen und weiteren Fragen nachgehen. Dabei stehen die historischen Zeugnisse und Quellen sowie deren Auswertung im Mittelpunkt. Anhand von ihnen werden die Grundlagen des historisch-kritischen Arbeitens eingeübt und für das Theologiestudium kontextualisiert. Themenspezifisch werden wir uns dabei auch einen Überblick über die allgemeine Reformationsgeschichte aneignen, um Akteure, Zusammenhänge und Ereignisse der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts einordnen und verstehen zu können. Nicht zuletzt wird in diesem Zusammenhang auch das Schreiben einer kirchengeschichtlichen Proseminararbeit vorbereitet.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: 3 Std. Vor- und Nachbereitung			
Nachweise			
Seminararbeit Module: DB KG; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The KG/ST 1; The L5; The L5.1			
Empfohlene Literatur			
Christoph Marksches, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995; Thomas Kaufmann, Erlöste und Verdammte. Eine Geschichte der Reformation, München 2016; Albrecht Beutel (Hg.), Luther Handbuch, Tübingen 3. Aufl. 2017; Albrecht Beutel: Die Formierung neuzeitlicher Schriftauslegung und ihre Bedeutung für die Kirchengeschichte, in: Friederike Nüssel (Hg.), Schriftauslegung. Themen der Theologie 8, UTB 3991, Tübingen 2014, 141-177; Weiterführende und themenspezifische Werke werden im Proseminar vorgestellt.			

173087		Lektüreübung zur KG I-Vorlesung	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	
1-Gruppe	14.04.2020-14.07.2020	Di 09:00 – 10:00	Termin fällt aus !
	wöchentlich		
	07.05.2020-16.07.2020	Do 08:00 - 10:00	
	wöchentlich		

Kommentare

In dieser Übung werden wir ergänzend zur KG I-Vorlesung (s. LV-Nr. 173085) die einschlägigen Quellentexte in deutscher Übersetzung lesen. Dadurch können die Studierenden sich eine solide, examensrelevante Quellenkenntnis erarbeiten und ein tieferes Verständnis der theologischen Debatten in der Alten Kirche gewinnen. Die Veranstaltung wird so lange wie nötig digital angeboten durch Materialbereitstellung und Betreuung über Moodle.

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

172822

Repetitorium Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher			
1-Gruppe	16.04.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6		

Kommentare

Der examensrelevante Stoff der Kirchen- und Theologiegeschichte wird in dieser Veranstaltung gemeinsam wiederholt. Es besteht die Möglichkeit, Übungsklausuren anzufertigen und mündliche Prüfungen zu simulieren. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten. Eine nicht zu unterschätzende Vor- und Nachbereitung wird erwartet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit, evtl. in Arbeitsgruppen, mind. 6 Stunden

Nachweise

Module: D IM I; D IM II

Empfohlene Literatur

Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. 2 Bde., Gütersloh 32005/2007 – Bernd Moeller, Geschichte des Christentums, Göttingen 102011.

172783

AUSFALL Rom - 2000 Jahre Christentum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Dr. phil. Kochs, Susanne			
zugeordnet zu Modul		BA_RW_3a, The M20, The L11, The L10, The B10, The B4.3			
1-Gruppe	27.02.2020-27.02.2020 Einzeltermin	Do 09:00 - 12:00	Seminarraum SR E003		
			Fürstengraben 6		
		Blocksitzung			
	25.04.2020-25.04.2020 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E003		
			Fürstengraben 6		
	Blocksitzung				
	10.05.2020-15.05.2020 Blockveranstaltung + Sa und So	KA -			
	Aufgrund der Situation durch das Coronavirusentfällt die Romreise!				

Kommentare

Auf dem Programm stehen die wichtigsten Orte des frühen Christentums in Rom, darunter die frühchristlichen Basiliken, die Nekropole unter dem Petersdom und die Katakomben an der Via Appia. Natürlich werden auch Forum Romanum, Kolosseum, Petersdom und Vatikanische Museen nicht fehlen. Außerdem werden wir Gelegenheit haben, Zeugen gelebter Ökumene zu werden. Kosten: ca. 420 € (Bustransfer, Hotel Ü/F und Eintrittsgelder) Es ist zu erwarten, dass die tatsächlichen Kosten für die Teilnehmer niedriger sind, da Zuschüsse beantragt werden.

Bemerkungen

Anmeldung unter s.kochs@uni-jena.de bis 17.01.2020!

Nachweise

Module: BA RW3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The L11; The L11.1; The M20

174068

Lateinische Lektüre: Lateinische Texte zur Kirchengeschichte aus 2000 Jahren (Teil III: Von der Reformation bis zur Neuzeit)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Durner, Florian	
zugeordnet zu Modul	The WP1, The ASQ3, The ASQ2, The ASQ1, BA_RW_3a, The M20, The L11, The L10, The B10, The B9, The B4.3	

1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

In der Übung soll ein unverfälschter Zugang zu historischen Quellen im Vordergrund stehen, indem die Teilnehmer an ausgewählten Texten einerseits die kritische Quellenlektüre lateinischer Texte, andererseits aber auch durch die Kontextualisierung wichtiger kirchengeschichtlicher Ereignisse kennen lernen sollen. Die Übung baut auf die Lektüreihe der letzten Semester auf richtet sich sowohl an Studierende, die das Lateinum eben erworben haben, als auch an solche, die ihre Lateinkenntnisse auffrischen wollen oder sich auf das kirchengeschichtliche Examen vorbereiten. Grundlage der Lektüre wird eine völlig neue Textsammlung sein, die im Fachbereich Kirchengeschichte / Patristik unserer Fakultät erarbeitet wurde und im Rahmen dieser Lehrveranstaltung erprobt werden soll. Sie erschließt die wichtigsten lateinischen Quellentexte der Kirchengeschichte, die die Studierenden der theologischen Studiengänge (im Original) kennen sollten. Zur geplanten Lektüre zählen Texte aus der Reformation, dem Konfessionellen Zeitalter, der Zeit der Aufklärung und aus den Modernedebatten der Katholischen Kirche im 20. Jahrhundert.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std.

Nachweise

laut Modulkatalog Module: DA KG, DB KG, The B4.3, The B9, The B10, The L10, The L11, The M20, BA RW 3, The ASQ1, The ASQ 2, The ASQ 3, The WP1, Wahlbereich Diplom

172877

Evangelischer Widerstand im Nationalsozialismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Poppitz, Maria	
zugeordnet zu Modul	The B10, BA_RW_3a, The ASQ3, The ASQ2, The ASQ1, The M20, The L11, The L10, The B4.3	

1-Gruppe	04.05.2020-13.07.2020 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00		
	02.06.2020-03.06.2020 Blockveranstaltung	kA 09:00 - 16:00	Besprechungsraum 232 Fürstengraben 1	Termin fällt aus !
	04.06.2020-05.06.2020 Blockveranstaltung	kA - Termin fällt aus !		

Die geplante Blockveranstaltung muss aufgrund der Coronakrise entfallen.

Die geplante Exkursion muss aufgrund der Coronakrise entfallen.

Kommentare

Durch die Machtergreifung der NSDAP im Jahr 1933 fand im Deutschen Reich ein Regimewechsel hin zur totalitären Diktatur statt. Die Deutschen Christen als nationalsozialistisch grundierte Kirchenpartei veranschaulichen, dass die NS-Ideologie auch in die evangelischen Kirchen eindrang und dort ihre Wirksamkeit entfaltete. Gegen die Aktivitäten der DC und des NS-Staates, wie z.B. die Einsetzung des Reichsbischofs Müller, den Arierparagraphen in der Kirche und die Gleichschaltungsversuche entwickelte sich bereits 1933 innerkirchlicher Widerstand, der in der Bekennenden Kirche 1934 Ausdruck fand. Die Übung widmet sich der Frage, wie der Widerstand in evangelischen Kreisen zwischen 1933 und 1945 konkret aussah. Welche Formen des Widerstandes gab es? Wer waren die Akteure? Und wie reagierte der Staat darauf? Betrachtet werden sollen politischer, ethischer und religiöser Widerstand in organisierter wie individueller Form.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std., Annahme eines Referat

Nachweise

Module: BA RW 3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The L11; The M20; The ASQ 1; The ASQ 2; The ASQ 3

Empfohlene Literatur

Zur Einführung W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 2 (Reformation und Neuzeit), Gütersloh 42010, (819–853) 854–908, und die online gestellte, wissenschaftliche Ausstellung zum Widerstand evangelischer ChristInnen unter <https://de.evangelischer-widerstand.de/#!/karte/19331934>.

172823

Neue Forschungen in der Theologie- und Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	

Kommentare

In dem Oberseminar werden neue Forschungen aus dem Bereich der Kirchengeschichte vorgestellt, reflektiert und diskutiert. Es dient zugleich der Besprechung laufender Dissertationen und Habilitationen und der Vertiefung des wissenschaftlichen Methodengesprächs.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Vortrages

Nachweise

Modul: The M28

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

145812**Alte Texte und neue Forschungen zur Kirchengeschichte****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The E6, The WP1	

1-Gruppe	14.04.2020-14.07.2020 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Im Oberseminar bzw. Forschungskolloquium lesen und interpretieren wir ausgewählte Quellentexte und aktuelle kirchengeschichtliche Forschungsarbeiten. Insbesondere dient es der Diskussion laufender Projekte und Promotionsvorhaben. Die Veranstaltungsform (digital oder analog) und ein möglicher Termin für eine Blockveranstaltung in der zweiten Hälfte der Vorlesungszeit werden Anfang Mai mit den Teilnehmern abgesprochen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std. Vor- und Nachbereitung; schriftlich ausgearbeitetes Referat auch als Übung anrechenbar

Nachweise

schriftliche Ausarbeitung des Referats (s.o.) Module: The E6; The M28; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

172821**AUSFALL Luthers Theologie anhand der Galaterbriefauslegung von 1531/35****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher / Dr. theol. Lehmann, Roland	
zugeordnet zu Modul	The KG/ST2, The L11.1, The L11, The M20, The L49, The L45	

1-Gruppe	23.04.2020-23.04.2020 Einzeltermin	Do 14:00 - 16:00 Vorbereitung
	07.05.2020-07.05.2020 Einzeltermin	Do 14:00 - 16:00 Vorbereitung
	14.05.2020-14.05.2020 Einzeltermin	Do 14:00 - 16:00 Vorbereitung
	03.06.2020-05.06.2020 Blockveranstaltung	kA - Exkursion nach Wittenberg entfällt ersatzlos!

Kommentare

Sein Leben lang hat sich Martin Luther dem Galaterbrief besonders verbunden gefühlt. Über „sein epistelcha“, so die liebevolle Bezeichnung, las der Wittenberger Theologieprofessor bereits 1516/17. 1531 konzipierte er die Vorlesung neu und bündelte in ihr brennglasartig seine Theologie der späten Jahre. Dass der Glaube „Schöpfer der Gottheit“, „Christus der größte Sünder“ und „im Glauben Christus gegenwärtig“ ist: all dies sind paradoxe, ja provozierende Formulierungen, die sowohl aus historischer wie aus systematischer Perspektive faszinieren. Die Blockveranstaltung ist ein universitätsübergreifendes Kooperationsprojekt mit der Luther-Gesellschaft e.V., an der in der Pfingstwoche vom 3.-5. Juni in Wittenberg Studierende aus Berlin, Wuppertal, Leipzig, Kiel, Köln/Bonn und Jena teilnehmen. Gemeinsam mit den Professoren Notger Slenczka, Johannes Schilling, Hellmut Zschoch und anderen treffen sich die Seminarleiter/innen und Studierende, um in gemeinsamer Lektüre, in Referaten und Vorträgen diesen Text zu bearbeiten und historisch zu kontextualisieren. Vorausgesetzt wird die Teilnahme an den drei Vorbereitungssitzungen am 23. April sowie am 14. und 21. Mai, jeweils donnerstags von 14-16 Uhr.

Bemerkungen

intensive Vor- und Nacharbeit im Umfang von 4 Std. Frühzeitige Anmeldung notwendig!

Nachweise

Hausarbeit, mündliche Prüfung Modul: DA KG; The KG/ST 2; The L45; The L49; The M20; The L11;The L11.1

Empfohlene Literatur

Ein lateinisch-deutscher Reader (WA 40 und Walch2 17) mit ausgewählten Passagen der Vorlesung wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Systematische Theologie

173057

Grundkurs Dogmatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The KG/ST1, The L8.1, The L8, The L5.1, The L5, The B9.1, The B9, The B8, The B7, The B6.1, The B6, The B5	

1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Grundkurs führt in die Dogmatik als theologische Disziplin anhand der wichtigsten Themen ein. Zur Dogmatik gehört die anspruchsvolle Verbindung von theologiegeschichtlichem und systematischem Argumentieren. Der Grundkurs vermittelt in konzentrierter Form die dazu erforderlichen Grundkenntnisse und Kompetenzen. Erwartet wird daher die Bereitschaft zu intensiver Vorbereitung und zu engagierter Mitarbeit in den Sitzungen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3 Std. Vorbereitung

Nachweise

Klausur Module: DB ST; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST 1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

wird in den ersten Sitzungen bekannt gegeben

173056

Politische Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The M21, The KG/ST2	

1-Gruppe	14.04.2020-14.07.2020 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	30.06.2020-30.06.2020 Einzeltermin	Di 10:00 - 12:00	Ausweichraum wegen Examensklausuren
	14.07.2020-14.07.2020 Einzeltermin	Di 10:00 - 12:00	Ausweichraum wegen mdl. Examensprüfung

Kommentare

Wozu braucht man einen Staat? Warum und inwiefern muss man staatlichen Gesetzen Folge leisten? Wie begründet sich ein Widerstandsrecht bzw. ziviler Ungehorsam? Ist die Demokratie die bisher beste Staatsform? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die politische Philosophie. Sie soll im Überblick vorgestellt werden, mit Fokus auf den Debatten der letzten Jahrzehnte und mit vielen Seitenblicken auf amerikanische Denkerinnen und Denker. Damit bietet diese Vorlesung einen guten Einstieg ins philosophische Denken und einen guten philosophiegeschichtlichen Überblick.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1 Std. Nachbereitung

Nachweise

Klausur Module: D Ph; DA ST; The KG/ST2; The M21

Empfohlene Literatur

wird in den ersten Sitzungen bekannt gegeben

173147

Einführung in die Medienethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	M-AEKM-W4, M-AEKM-W1, The KG/ST2, The E8	

1-Gruppe	17.04.2020-17.07.2020 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	03.07.2020-03.07.2020 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Ausweichraum wegen Examensklausuren

Kommentare

„Daten sind der Rohstoff der Zukunft“ sagte Bundeskanzlerin Merkel im November 2019 und verwies damit darauf, dass die Kommunikationsmedien eine neue industrielle Revolution hervorrufen. Nicht nur die Wirtschaft, auch das Selbstverständnis des Menschen, seine politischen Optionen, seine Freizeitgestaltung, seine religiöse und sexuelle Orientierung, alles ändert sich in diesem Prozess. Medienethik fragt in diesem Prozess, in wie fern er durch Freiheit gestaltet werden kann und welche Gestaltung als gut und welche als zu meiden zu charakterisieren sind. Ein so neues Feld zu strukturieren, wird dadurch erleichtert, dass es eine lange Geschichte des ethischen Umgangs mit Medien gibt. Die Vorlesung wird in Grundbegriffe der Ethik einführen, die ethischen Diskussionen in der Geschichte rekonstruieren und sie auf die Herausforderungen der Gegenwart beziehen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1 Std. pro Woche

Nachweise

Alle nach Modulkatalog vorgesehenen Module: DA ST; The KG/ST 2; The E; für Studierende Ethikzentrum: M-AEKM-W1; M-AEKIM-W4

Empfohlene Literatur

Christian Schicha, Medienethik. München: UVK-Medien 2019. Stephen Ward, Global Media Ethics. Wiley&Blackwell 2013

173154

Grundkurs Menschenrechte als Herausforderung, Grenze und Mitte evangelischer Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin		
zugeordnet zu Modul	The KG/ST1, The L8.1, The L8, The L5.1, The L5, The B9.1, The B9, The B8, The B7, The B6.1, The B6, The B5		
1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Menschenrechte haben sowohl eine politische, als auch eine ethische und eine rechtliche Bedeutung. In ihrer Begründung führen sie auf die Menschenwürde und deren theologische und nichttheologische Vorgeschichte hin. Menschenrecht und Menschenwürde eignen sich darum ausgezeichnet zu einer Einführung in die Evangelische Ethik, in der die Menschenrechte eine Zentralstellung einnehmen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. pro Woche

Nachweise

Alle nach Modulkatalog vorgesehenen Module: DB ST; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST 1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

Felix Ermacora (Hg.). Internationale Dokumente zum Menschenrechtsschutz- Stuttgart: Reclam 1971. Martin Leiner, Methodischer Leitfaden Systematische Theologie und Religionsphilosophie. Göttingen: Vandenhoeck 2008 (bitte anschaffen)

172784

Grundkurs Medizin-Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Rieger, Hans-Martin		
zugeordnet zu Modul	The KG/ST1, The L8.1, The L8, The L5.1, The L5, The B9.1, The B9, The B8, The B7, The B6.1, The B6, The B5		
1-Gruppe	07.09.2020-11.09.2020 Blockveranstaltung	kA 09:00 - 15:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Themen Gesundheit, Krankheit, Alter und Tod betreffen alle Menschen. Viele ethische Fragen tun sich auf. Der Medizin sind heute Dinge möglich, die früher undenkbar waren. Der Fortschritt brachte viele Errungenschaften mit sich, stellt zugleich aber vor Entscheidungsprobleme. Die Medizin-Ethik bedenkt die ethischen und anthropologischen Grundlagen ärztlichen und auch seelsorgerlichen Handelns. Sie wird insbesondere aktuelle Problemfelder im Auge haben. Wer mitreden will (und häufig auch muss), bedarf hier auch theoretischer Grundkenntnisse. Die Veranstaltung ist zunächst als Lektüre-Übung des Studienbuches von G. Pöltner, „Grundkurs Medizin-Ethik“ (Wien 2006) angelegt. Zu den spezifisch theologischen Sichtweisen ziehen wir U.H.J. Körtner, Leib und Leben. Bioethische Erkundungen zur Leiblichkeit des Menschen, Göttingen 2010, heran. Außerdem: P. Dabrock, Bioethik des Menschen, in: W. Huber / T. Meireis / H.-R. Reuter (Hg.), Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015. Zur Vorbereitung der Intensivwoche muss das Studienbuch von Pöltner durchgearbeitet sein. Auf der anderen Seite gilt: Eine gemeinsame Intensivwoche ist immer ein schönes Erlebnis!

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Literatur muss vor dem Seminar gelesen werden / Referate

Nachweise

Module: DB ST; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST 1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

siehe Kommentar

173054

AUSFALL "Eucharistische Tischgemeinschaft"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm / Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The L11, The KG/ST2, The L11.1, The L49, The L48, The L45, The L44, The L49, The L48, The M19, The ASQ5, The E13, The E11, The L3, The L3.2, The L3.1	

1-Gruppe	02.06.2020-05.06.2020 Blockveranstaltung	KA 09:00–16:00 mit Exkursion Ort: E003 in der Fakultät[alle regulären LV entfallen in der Blockwoche 02.-05.06.]	Termin fällt aus !
----------	---	---	--------------------

Kommentare

Dass die Katholische Kirche evangelische Christinnen und Christen offiziell nicht zur Eucharistiefeier einlädt, ist für viele ökumenisch Engagierte, insbesondere für konfessions-verbundene Paare, aber auch z.B. für Universitätsgemeinden, ein großer Schmerz. Im Herbst 2019 hat der Ökumenische Arbeitskreis evangelischer und katholischer Theologen eine gründliche theologische Argumentation vorgelegt, welche dafür votiert, dass katholische Kirche und evangelische Kirche Christen der anderen Konfession zu ihren Abendmahlsfeiern einladen. Angesichts des bevorstehenden Ökumenischen Kirchentags 2021 ist dies von hoher Brisanz. In dem Seminar wollen wir die exegetische, kirchengeschichtliche und dogmatische Argumentation des Votums untersuchen. Auch soll gezeigt werden, wie stark sich die ökumenischen Annäherungen der letzten Jahrzehnte einer gemeinsamen exegetischen Debatte verdanken. Teil des Blockseminars ist eine ganztägige Exkursion nach Erfurt, u.a. mit dem Besuch der Kapelle im Erfurter Dom, in der Martin Luther seine Primiz gefeiert hat, sowie mit Begegnungen mit Mitgliedern der Katholisch-Theologischen Fakultät und Kirchenvertretern. Die Lehrveranstaltung eignet sich sowohl für Ökumene-Kundige als auch für diejenigen, die sich bisher kaum mit Ökumenischer Theologie beschäftigt haben.

Bemerkungen

interdisziplinäres Hauptseminar

Nachweise

HS-Arbeit Module Neues Testament mit Graecum: DA NT; The L3.1; The L3.2; The M19 ; Staatsprüfungsmodule: The L48; The L49; ohne Graecum: The AT/NT2; The E11; The E13; The L3; The L3.1; The L3.2; The ASQ5; The L3.1; The L3.2; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45 Module Systematische Theologie : DA ST; The L11; The L11.1; The KG/ST2; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

wird in den ersten Sitzungen bekannt gegeben

173058		Religion in Gedichten von Rilke bis Brecht	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Hauptseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam / Prof. Dr. von Petersdorff, Dirk / Mecke, Heike		
zugeordnet zu Modul	The L11.1, The L11, The L49, The L48, The L45, The L44, The M21, The KG/ST2, B-GLW-09-2, B-GLW-09-1, MA-LKK-02, M-GLW-NDL4, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL1, V-Deu-mPR, V-Deu-mPG		
1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Phase vom späten 19. Jahrhundert bis in die 1920er-Jahre ist von einem heftigen Modernisierungsschub bestimmt: Politische, wirtschaftliche, naturwissenschaftliche und mentale Veränderungen führen zum Verlust hergebrachter Überzeugungen und gleichzeitig zur Suche nach neuen Gewissheiten. In der Literatur zeigt sich dies unter anderem in einem starken Aufschwung religiöser Lyrik. Autoren und Autorinnen wie Rainer-Maria Rilke, Stefan George, Else Lasker-Schüler oder Bertolt Brecht greifen dabei nicht einfach auf bekannte Glaubenssätze und tradierte Sprachformen zurück, sondern entwickeln neue und eigene Ausdrucksmöglichkeiten, die den Bedingungen der Moderne gerecht werden sollen. So wird zum Beispiel die Bedeutung von Subjektivität gestärkt, um dennoch gleichzeitig an der Idee eines höchsten Prinzips für das eigene Leben festzuhalten. Das Seminar verbindet die theologische und die literaturwissenschaftliche Perspektive. Kenntnisse im ‚anderen Fach‘ werden nicht vorausgesetzt, lediglich das Interesse an den Gedichten und die Bereitschaft sich auf theologische Fragestellungen einzulassen. In der Lyrikanalyse folgen wir Dieter Burdorfs „Einführung in die Gedichtanalyse“, deren wichtigste Begriffe in einer einleitenden Sitzung wiederholt werden.

Bemerkungen

2 Std. Vorbereitung

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: Studierende Theologie: DA ST; The KG/ST 2; The M21; The L11; The L11.1, Staatsprüfungsmodul: The L44; The L45 ;The L48; The L49 Studierende Germanistische Literaturwissenschaft: V-Deu-mPG; V-Deu-mPR; M-GLW-NDL1; M-GLW-NDL2; M-GLW-NDL3; M-GLW-NDL4; MA-LKK-02; NDL VI.1; NDL VI.2 zur V STASKOVÁ oder MATUSCHEK

Empfohlene Literatur

wird in den ersten Sitzungen bekannt gegeben

173155		Aristoteles, Nikomachische Ethik	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Hauptseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin		
zugeordnet zu Modul	The KG/ST2, The L49, The L48, The L45, The L44		
1-Gruppe	16.04.2020-16.07.2020	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 165
	wöchentlich		Fürstengraben 1

Kommentare

Die Nikomachische Ethik ist zusammen mit Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten das zentrale, bedeutungsschwere und inhaltsreiche Buch der philosophischen Ethik schlechthin. Wir werden es sorgfältig studieren. Vorbereitungszeit: ca. 4 Stunden zusätzlich zum Seminar pro Woche.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4 Std. pro Woche

Nachweise

Alle nach Modulkatalog vorgesehenen Module: DA ST; The KG/ST 2; The M22; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48 ; The L49

Empfohlene Literatur

Aristoteles, Nikomachische Ethik (in der Übersetzung von Günter Bien oder Ursula Wolf; bitte anschaffen)

172749

Moderne Religionstheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Krauß, Kerstin	
zugeordnet zu Modul	The KG/ST1, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.1, BA_RW_3a, The L8.1, The L8, The B9.1, The B9, The B8	

1-Gruppe	14.04.2020-14.07.2020 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Was ist gemeint, wenn man Menschen als religiös bezeichnet und andere als nicht religiös? Was macht die Religiosität von Menschen aus? Und ist der Mensch von Natur aus religiös? Was ist eigentlich das, was man mit dem Begriff Religion bezeichnet? Und was sind dann Religionen? Wodurch unterscheidet sich Religion von anderen Begriffen wie Glaube oder Theologie? Und schließlich: Wie steht es mit der Wahrheit in der Religion? In diesen Fragen kommen Grundanliegen der Religionstheorie bzw. Religionsphilosophie zum Ausdruck. Insbesondere in den modernen Theorien über Religion werden jeweilige gesellschaftliche Umbrüche sichtbar und für den Begriff der Religion spezifisch ausgedeutet. In diesem Proseminar werden wir uns besonders grundlegenden Texten zum Begriff der Religion widmen. Dabei sind inhaltliche Ziele, einen Einblick in die Religionsphilosophie zu erhalten sowie Denker und Denkströmungen kennenzulernen, die für die protestantische Theologie insgesamt besonders zentral sind. Mit der Erarbeitung der Texte werden zugleich Methoden des systematisch-theologischen Denkens und Arbeitens vermittelt und eingeübt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS + ca. 1 Std. Vorbereitung

Nachweise

Proseminararbeit Module: BA RW 3; DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST 1; The L8; The L8.1; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4

Empfohlene Literatur

wird im Verlauf des Seminars bekannt gegeben

173165

Introduction to Reconciliation Studies

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Ph.D. Ferrari, Francesco	
zugeordnet zu Modul	The KG/ST1, BA_RW_3a, The L8.1, The L8, The B9.1, The B9, The B8	

1-Gruppe	17.04.2020-17.07.2020 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

At the Jena Center for Reconciliation Studies we define reconciliation as "the re-establishment of good or normal relationships within and after genocides, war and dictatorships". How is it possible? Which actors, disciplines and practices does it involve? The class introduces state-of-the-art models and theories that shape the contemporary debate about inter-group and inter-personal reconciliation.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

Nachweise

PS-Hausarbeit Module: BA RW3; DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

Selected papers and chapters from: Fanie Du Toit, When Political Transitions Work: Reconciliation as Interdependence, Oxford 2018. John Paul Lederach, The Moral Imagination, Oxford 2010. Martin Leiner, Christine Schliesser (Eds.), Alternative Approaches in Conflict Resolution, Cham 2018

173156		Augustins Bekenntnisse aus systematisch-theologischer und philosophischer Sicht	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul		The ASQ3, The ASQ2, The M21, The L11, The L10, The B10, The B4.3	
1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020 wöchentlich	Mi 18:00 - 19:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
Kommentare			
Augustins Bekenntnisse entwickeln Theologie aus der Frage nach dem Lob Gottes mit der Frage: Wie kann ich Dich loben, wenn ich Dich nicht kenne? Darauf folgt eine bewegende Reise zur Selbsterkenntnis und Gotteserkenntnis, dargestellt in einem stilisierten Lebenslauf der durch die Metropolen Nordafrikas und Italiens in der Spätantike führt.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: ca. 1 Std. pro Woche			
Nachweise			
Alle nach Modulkatalog vorgesehenen Module: D Ph; DB ST; The B10; The B4.3; The M21; DA ST; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11			
Empfohlene Literatur			
Augustinus, Confessiones. Bekenntnisse. Lateinisch/Deutsch. Übersetzt von Kurt Flasch und Burkhardt Mojsisch. Stuttgart: Reclam 2009 (bitte anschaffen)			

172477

Geschichte der Philosophie (Vorbereitung auf das Philosophicum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Wörn, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The M21, The B10, The B4.3	

1-Gruppe	16.04.2020-16.04.2020 Einzeltermin	Do 12:00 - 14:00 Konstituierende Sitzung
	02.06.2020-05.06.2020 Blockveranstaltung	kA 09:00 - 16:00 Blockwoche aufgrund der Coronaentwicklung verschoben auf neuen Termin, siehe nachfolgend
	21.09.2020-25.09.2020 Blockveranstaltung	kA 09:00 - 16:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

In der Übung werden die wichtigsten DenkerInnen der Philosophiegeschichte von der Antike bis zur Aufklärung und vom Deutschen Idealismus bis in die Philosophie der Gegenwart anhand zentraler Texte behandelt. Die Übung dient als Vorbereitung für das Philosophicum, kann aber auch von allen Interessierten besucht werden, die einen ersten Überblick über die Philosophiegeschichte erlangen wollen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std./Woche und Übernahme eines Referates

Nachweise

-Module: DB ST; The B10; The B4.3; The M21, D Ph

Empfohlene Literatur

- Steenblock, V. (Hrsg.), Philosophisches Lesebuch. Von den Vorsokratikern bis heute, Stuttgart 2007.- Spierling, V., Kleine Geschichte der Philosophie. Große Denker von der Antike bis zur Gegenwart, Germering 22004.- Helferich, C., Geschichte der Philosophie, Von den Anfängen bis zur Gegenwart und östliches Denken, Stuttgart 2012

173166

Die Frage nach dem Sinn als Frage der Versöhnung mit sich selbst

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Ph.D. Ferrari, Francesco	
zugeordnet zu Modul	The ASQ3, The ASQ2, The L11, The L10	

1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 Seminarraum 165 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Innerhalb der linearen Zeitlichkeit der menschlichen Existenz bricht das traumatische Ereignis als „unwiderruflich“ aus. Solch ein Ereignis unterbricht die Kohäsion, den die Existenz bis dahin hatte. In dieser Übung wird die These diskutiert, dass, um Versöhnung mit sich selbst zu erreichen, ein Sinn in der Einheit des Lebens gefunden werden muss. „Versöhnung mit sich selbst“ geht also darum, von einer gewissen Entfremdung zur Aneignung überzugehen. In diesem Zusammenhang wird das autobiografische Schreiben (explizit bezogen auf Schriften von Jean Améry, Viktor Frankl, Jorge Semprún) untersucht.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

Nachweise

Präsentation Module: DB ST; The ASQ2; The ASQ3; The L10; The L11

Empfohlene Literatur

Selected papers and chapters from: Jean Améry, Jenseits von Schuld und Sühne, Stuttgart 2019. Viktor Frankl, ... trotzdem Ja zum Leben sagen, München 2018. Jorge Semprún, Schreiben oder Leben, Frankfurt am Main 2016.

173059

Oberseminar Systematische Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam

Kommentare

Im Oberseminar beschäftigen wir uns mit aktuellen Projekten, die am Lehrstuhl für Systematische Theologie entstehen und mit Projekten von Gästen aus anderen Fakultäten oder von anderen Fächern. Außerdem beschäftigen wir uns mit geisteswissenschaftlichen Methoden, u.a. mit Ideen- und Begriffsgeschichte, mit aktuellen hermeneutischen Theorien und Theorien zur Interdisziplinarität. Studierende und Doktoranden aller Fächer sind willkommen, bitte persönliche Anmeldung.

Nachweise

Module: The M29; The M30

Empfohlene Literatur

wird in den ersten Sitzungen bekannt gegeben

173158

Reconciliation Studies – General Theory, Methods and Case Studies

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin / N., N.

1-Gruppe	14.04.2020-14.07.2020 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Ort: Jentower, JCRS Raum 15 N01
	14.04.2020-14.07.2020 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 Ort: Jentower, JCRS Raum 15 N01

Nachweise

Verteidigung der Dissertation, nach 2 bis 3 Jahren Module: außerhalb des Modulsystems

174057**Jürgen Habermas, Glauben und Wissen I****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Tétaz, Jean-Marc	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.1, The M21, The KG/ST2	

1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Mit dem Werk *Auch eine Geschichte der Philosophie* hat Jürgen Habermas einen gewichtigen Beitrag zur Religionsphilosophie in politischer Perspektive geliefert, schreibt er doch seinen Entwurf ausdrücklich in den Rahmen seiner Gesellschaftstheorie ein (s. Bd I, S. 136-173). Es handelt sich zweifelsohne um das bedeutendste Buch zur Religionsphilosophie des letzten Jahrzehntes. Den Studierenden soll die Möglichkeit gegeben werden, zeitnah sich mit diesem Werk zu befassen und somit auch mit der aktuellen Diskussion vertraut zu werden. Das Seminar soll auch für Studierende der Philosophie zugänglich sein. Aufgrund des Umfangs des Werkes (1700 Seiten!) werden im Seminar nur die Kapitel II -VII (Achsenzeit, Altes Christentum und Mittelalter, Protestantismus) behandelt. Die weiteren Kapitel zur modernen Philosophie werden im Rahmen eines Blockseminars in der Pfingstwoche besprochen.

Nachweise

HS-Hausarbeit Module: DA ST; D Ph; D RW; The KG/ST2; M21; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi-2.4

174059**Jürgen Habermas, Glauben und Wissen II****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Tétaz, Jean-Marc	
zugeordnet zu Modul	The M21, The KG/ST2, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.1	

1-Gruppe	02.06.2020-06.06.2020 Blockveranstaltung + Sa ohne So	KA 09:00 - 18:00	Termin fällt aus !
		Neuer Termin wird rechtzeitig angegeben! Ort: Blatten (Lötschen), Schweizer Kanton Wallis	
	12.09.2020-18.09.2020 Blockveranstaltung + Sa ohne So	KA 09:00 - 18:00	

Kommentare

Mit dem Werk *Auch eine Geschichte der Philosophie* hat Jürgen Habermas einen gewichtigen Beitrag zur Religionsphilosophie in politischer Perspektive geliefert, schreibt er doch seinen Entwurf ausdrücklich in den Rahmen seiner Gesellschaftstheorie ein (s. Bd I, S. 136-173). Es handelt sich zweifelsohne um das bedeutendste Buch zur Religionsphilosophie des letzten Jahrzehntes. Den Studierenden soll die Möglichkeit gegeben werden, zeitnah sich mit diesem Werk zu befassen und somit auch mit der aktuellen Diskussion vertraut zu werden. Das Seminar soll auch für Studierende der Philosophie zugänglich sein. Das Blockseminar wird sich auf die Kapitel zur modernen Philosophie konzentrieren (Bd II, S. 189-766). Aufgrund der behandelten Autoren (u.a. Hume, Kant, Herder, Schleiermacher, Hegel, Junghegelianer, Marx, Kierkegaard) eignet es sich auch bestens zur Vorbereitung auf das Philosophicum. Die Teilnahme am Blockseminar setzt nicht die Teilnahme am HS voraus. Eine Zusammenfassung des ersten Bandes wird den Teilnehmern als Einleitung in das Blockseminar angeboten.

Nachweise

HS-Arbeit Modul: DA ST; D Ph; D RW; The KG/ST2; M21; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi-2.4

Praktische Theologie

172850

Liturgik I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The B13.1, The B13	

1-Gruppe	20.04.2020-13.07.2020 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Wissen Sie, was in einem 'Kollektengebet' gesammelt wird? Und wozu wird die Gemeinde immer neu begrüßt (am Anfang, vor der Predigt, vor dem Abendmahl ...)? Das Geschehen im Gottesdienst versteht und – im Glücksfall – liebt, wer in seine Form hineingewachsen ist und ihn regelmäßig mitfeiert. Erklären kann er oder sie es darum nicht unbedingt. Für diejenigen, die Gottesdienste zu leiten und diese Leitung vor ihrer Gemeinde zu vertreten haben, ist es darum hilfreich, mehr über das zu wissen, was sie dort tun, damit sie es zum einen bewußter, zum anderen freier tun können. Die Vorlesung soll in die Logik gottesdienstlichen Handelns einführen, indem sie einen Überblick gibt über die Entwicklung gottesdienstlicher Formen und die einzelnen Elemente des Gottesdienstes (entlang der alten Agenda I der lutherischen Kirchen, die für diesen Zweck besonders geeignet ist). Dazu kommen Überlegungen zu „besonderen“ Gottesdiensten (Zielgruppengottesdiensten, Thomasmessen u.a.m.).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: vorlesungsüblich

Nachweise

Klausur Module: The B13; The B13.1; DB PT/RP; DA PT/RP; The M23; ASL

Empfohlene Literatur

Manfred Josuttis, Der Weg in das Leben. Eine Einführung in den Gottesdienst auf verhaltenswissenschaftlicher Grundlage, München 21993; Hans-Christoph Schmidt-Lauber / Karl-Heinrich Bieritz (Hg.), Handbuch der Liturgik. Liturgiewissenschaft in Theologie und Praxis der Kirche, Leipzig/Göttingen 21995

172780

Proseminar Homiletik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Schade, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The B13.1, The B13, The B13, The B13, The B4.2	

1-Gruppe	14.04.2020-14.07.2020 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 115 August-Bebel-Straße 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Predigt ist das zentrale Element des Wortgottesdienstes, weshalb ihre Bedeutung für die zuhörende Gemeinde nicht zu unterschätzen ist. In dem Seminar sollen die Teilnehmer einen methodischen Zugang zu der Erarbeitung einer Predigt erhalten. Dabei stehen exegetische, systematische und homiletischen Betrachtungsweisen ebenso im Mittelpunkt wie die persönliche Annäherung an einen biblischen Text und das Herausarbeiten des eigentlichen Predigtziels.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: inklusive der regelmäßigen Teilnahme am Seminar 3-4 Stunden pro Woche

Nachweise

Seminararbeit über die Predigtvorarbeiten zur im Seminar behandelten Perikope Module: The B13; The B13.1; DB PT/RP; The B4.2

Empfohlene Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

172852

Gemeindepraktikum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	

1-Gruppe	15.05.2020-15.05.2020 Einzeltermin	Fr 16:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	16.05.2020-16.05.2020 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Seminar soll zur Vorbereitung des Gemeindepraktikums dienen, indem Fragen und mögliche Beobachtungskriterien entwickelt werden; zur Nachbereitung hilft es, indem über das Erlebte gemeinsam reflektiert wird und die neuentwickelten Fragen helfen können, das Erfahrene neu und tiefer zu verstehen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme

Nachweise

Bericht Modul: D Pra

Empfohlene Literatur

wird per Mail bekanntgegeben und liegt in einem Ordner im Eingangsbereich aus

165879

AUSFALL Spezialpraktikum bei den "Engeln am Zug"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The B4.2	

Kommentare

Aufgrund der Anordnung der Schließung aller Restaurants und Cafés kann das Spezialpraktikum derzeit nicht stattfinden! An jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat treffen sich in einem Café am Erfurter Hauptbahnhof Menschen zum Bibelteilen, Beten und Planen. An jedem Freitag sind sie von 14 bis 18 Uhr als „Engel am Zug“ unterwegs, in den blauen Westen der Bahnhofsmision, beantworten Fragen, helfen bei Schwierigkeiten, unterstützen beim Umsteigen, nehmen sich Zeit für Menschen, denen sonst niemand zuhört. Die ökumenische Initiative der „Engel“ ist von der EKM in ihr Programm der Erprobungsräume aufgenommen worden als ein Versuch, Kirche außerhalb der Kirchenmauern zu sein, eine Gemeinde in einem säkularen Raum, die nicht zuerst dogmatische Wahrheiten verkündigt, sondern das Evangelium lebt. Wichtig ist die enge Verbindung von geistlichem und diakonischem Handeln, die Verbundenheit in einer Gemeinschaft, die nicht als Selbstzweck existiert, sondern weiterzugeben versucht, wovon sie lebt. Wer für sechs bis acht Wochen mit den „Engeln“ unterwegs sein möchte, kann sich an mich wenden. Er oder sie kann dafür sogar einen Schein bekommen, denn das Praktikum wird von der EKM als Spezialpraktikum anerkannt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme; Termin nach Vereinbarung

Nachweise

Bericht Module: DA PT; The B4.2; The M23

174575

Der heilige Geist

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Schade, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The B4.2	

1-Gruppe	05.05.2020-14.07.2020 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00
----------	--------------------------------------	------------------

Kommentare

Der Heilige Geist ist für viele evangelische Christen ein Mysterium. Obwohl er aus gottesdienstlichen Bezügen, wie dem trinitarischen Segen und dem Credo, bekannt ist, empfinden ihn viele dennoch als nicht greifbar. In dieser Übung soll ein Überblick zum Heiligen Geist vermittelt werden, auf der Grundlage alttestamentlicher, neutestamentlicher, systematischer und praktisch-theologischer Literatur. Weiterhin wird dieses Seminar nicht nur bei einer protestantischen Sicht stehen bleiben, sondern ebenfalls einen Blick in pfingstkirchliche Theologie werfen.

Bemerkungen

inklusive Übung ca. 3 Std., regelmäßige Teilnahme, gründliches Studieren der Texte, Abgabe eines kurzen Essay am Ende des Semesters

Nachweise

Module: DA PT/RP; The B4.2; The M23

Empfohlene Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

96017

Sprecherziehung II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ortmann, Eva-Maria	

1-Gruppe	24.04.2020-10.07.2020 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Ort: Jona-Kapelle
----------	--------------------------------------	---------------------------------------

Kommentare

Das Angebot versteht sich in diesem Semester nicht nur als Fortführung der Übung Sprecherziehung I. Aus aktuellem Anlass wenden wir uns besonders der Verstärkung Ihrer Online-Präsenz zu. Vielleicht haben Sie damit bereits Erfahrungen sammeln können, falls nicht, sind Sie herzlich eingeladen, dies nun zu tun. Im Mittelpunkt der Übung steht neben der Schulung der Selbstwahrnehmung auch das Feedback durch andere. Wir werden gemeinsam an Ihren Aufnahmen an verschiedenen Orten arbeiten und uns nach Möglichkeit in Videokonferenzen austauschen. Studierenden, die das Homiletische Seminar besuchen möchten, wird die Teilnahme in besonderer Weise empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

Nachweise

Teilnahmeschein

172830

Liturgisches Singen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ortmann, Eva-Maria	

1-Gruppe	24.04.2020-10.07.2020 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 Ort: Jona-Kaplle
----------	--------------------------------------	--------------------------------------

Kommentare

Die Übung findet in diesem Semester online statt. Meine Erfahrungen der vergangenen Wochen zeigen: Auch auf diese Weise sind praktische Übungen zu Gesangshaltung, Atem- und Stimmtechnik, zum sicheren Singen der Liturgie und dem Anstimmen von Liedern möglich. Hinzu kommen wichtige Hinweise zur liturgischen Online-Präsenz. Im besonderen Focus sollen Ihre Fragen und Ideen zur eigenen Ausführung von gesanglichen Beiträgen in Online-Formaten stehen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

Nachweise

Teilnahmeschein

Empfohlene Literatur

Evangelisches Gesangbuch, Evangelisches Gottesdienstbuch

165881

Sozietät / Forschungskolloquium Praktischer Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	

Kommentare

Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben. Außerdem soll die Sozietät Anregungen für mögliche weitere Qualifizierungsarbeiten im Bereich Praktische Theologie bieten. Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Bereitschaft zu extensiver Lektüre

Nachweise

Module: The M31; ASL

Religionspädagogik

172993

Religiöse Bildung in der postsäkularen Gesellschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Heller, Thomas	
zugeordnet zu Modul	The WP1, The L15, The RP2	

1-Gruppe	16.04.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Steuert die Menschheit auf eine weitgehend religionslose Zukunft zu? Diese Frage hätten vor wenigen Jahren nicht wenige Forscherinnen und Forscher, die sich mit Religion beschäftigen, noch bejaht. Mittlerweile ist aber deutlich geworden, dass das über lange Zeit (nicht nur) in der Wissenschaft prominente Säkularisierungsparadigma keine angemessene Beschreibung der Entwicklung von Religion in der Gegenwart bietet. Zeitgleich kann auch nicht ohne Weiteres von einer religiösen Pluralisierung oder vom ‚Wandel von Religion in der Gegenwart‘ gesprochen werden, verstehen sich doch beispielsweise in Deutschland mehr und mehr Menschen als nicht religiös. Derart widersprüchliche Tendenzen hat Jürgen Habermas mit dem Begriff der Postsäkularität zu fassen versucht. Die Vorlesung wird diesen Begriff aufgreifen, genauer erörtern und diskutieren, wie religiöse Bildung in der postsäkularen Gesellschaft stattfindet, stattfinden kann und ggf. auch stattfinden sollte, wobei dem Religionsunterricht als einem zentralen Ort religiöser Bildung besondere Aufmerksamkeit zukommen soll. Im Einzelnen werden dabei u.a. die religionssoziologischen Charakteristika der Gegenwart sowie Ursachen wie Flucht und Migration thematisiert werden, es wird Ausführungen zum Verhältnis von Staat und Religion(en) in Deutschland und anderen Ländern geben (Frankreich, USA etc.) und es werden Streitfälle um Religion, die für pädagogische Kontexte relevant sind, zur Sprache kommen (Streit um die religiös motivierte Knabenbeschneidung, sog. Kopftuchstreit, sog. Kruzifixstreit, Streit um L-E-R u.a.m.). Auch religionskundliche Elemente (religiöse Sozialisation und Erziehung im Islam, im Christentum und im Judentum) werden in den Blick geraten, ebenso die vielfältigen Transformationen von Religion in der populären Kultur (Kinofilme, Popsongs, Comics etc.) sowie nicht zuletzt aktuelle religionsdidaktische Konzeptionen wie die performative, kulturhermeneutische und interreligiöse Religionsdidaktik.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung im Umfang von 1 SWS

Nachweise

laut Modulkatalog Module: DA PT/RP; The L15; The M24; The RP 2; The WP 1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Jürgen Habermas: Glauben und Wissen. Friedenspreisrede 2001, in: Jürgen Habermas: Zeitdiagnosen. Zwölf Essays, Frankfurt am Main 2003, S. 249–262. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

172994

Fundamentalismus und Extremismus - Herausforderung religiöser Bildung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Heller, Thomas	
zugeordnet zu Modul	LA.DaZ.07, The RP2, The L15, The L50, The L46	

1-Gruppe	16.04.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	14.05.2020-14.05.2020 Einzeltermin	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
		Ausweichraum wegen Theo-Salon in E004	

Kommentare

Die Abgrenzungen zwischen Fundamentalismus und Extremismus sind fließend und von den jeweilig zugrunde gelegten Begriffsbestimmungen abhängig. Verbinden dürfte beide Phänomene allerdings eine Verabsolutierung der eigenen Vorstellungen (des eigenen ‚Fundaments‘) und eine gewisse Gewaltbereitschaft. Verschiedene Formen des religiösen Fundamentalismus (um vorerst bei diesem Begriff zu bleiben) haben dabei die Weltpolitik im noch jungen 21. Jahrhundert geprägt. Hinzu tritt ein weltanschaulicher Fundamentalismus, der in der Gestalt u.a. des Nationalsozialismus und des Stalinismus insbesondere das 20. Jahrhundert beeinflusst hat und Funktionen ausübt, die als genuin religiös qualifiziert werden können (u.a. Kompensation von als leidvoll empfundenen Zuständen, Kontingenzbewältigung, Antwort auf ‚letzte Fragen‘). In der Religionspädagogik ist das Thema dennoch bislang nur zögerlich behandelt worden. Das mag damit zusammenhängen haben, dass Religionen mitunter per se unter Fundamentalismusverdacht stehen: Wo verläuft die Grenze zwischen dem beherzten Eintreten für seine religiöse Überzeugung und einem religiösen Fundamentalismus? Aufbauend auf semantischen Erörterungen zum Fundamentalismus- und Extremismusbegriff sollen im Seminar ausgewählte Formen des (religiösen und weltanschaulichen) Fundamentalismus und Extremismus in Geschichte und Gegenwart genauer in den Blick geraten und als Herausforderung für die Religionspädagogik und spezifisch den Lernort Religionsunterricht diskutiert werden. Als Hintergrund soll dabei die religiöse Situation der Gegenwart genauer in den Blick geraten sowie entsprechende rechtliche Rahmenbedingungen insbesondere in Deutschland. Weiterhin soll ein Fokus gelegt werden auf die Darstellung von Fundamentalismus und Extremismus in Curricula, Schulbüchern und Online-Bildungsmaterialien. Das Hauptseminar ist für das Drittfach Deutsch als Zweit- und Fremdsprache im Modul LA.DaZ.07 als Teil 1 freigegeben und wird in diesem Fall mit einer Klausur abgeschlossen. Die Anmeldung zu dieser Klausur (Modulabschlussprüfung, d.h. erst nach Besuch von Teil 1 und Teil 2) erfolgt über Jens Grimstein (Dozent von LA07-2 und Erstprüfer des Moduls). Für die Staatsprüfungsmodule ist das Hauptseminar nur in Verbindung mit der Teilnahme am Repetitorium (LV-Nr.: 145824) anrechenbar.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Referats, Vor-/Nachbereitung im Umfang von 2 SWS

Nachweise

laut Modulkatalog Module: DA PT/RP; The L15; The M24; The RP 2; Staatsprüfungsmodule: The L46; The L50, für Drittfachstudierende DAZ/DAF: LA.DaZ.07

Empfohlene Literatur

Wilhelm Eppler (Hrsg.): Fundamentalismus als religionspädagogische Herausforderung, Göttingen 2015. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

173050

Grundlagen der Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Proseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita			
zugeordnet zu Modul		The WP1, The RP1, The L12.2, The B14, The L12, The B12.1, The B12, The B4.2			
1-Gruppe	16.04.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1		

Kommentare

In dem Proseminar geht es darum, die Grundbegriffe religionspädagogischen Denkens kennenzulernen. Durch eine gezielte Vorbereitung auf eine Proseminararbeit, wird das „Handwerkszeug“ zum erfolgreichen Erwerb eines Scheines vermittelt werden. Inhaltlich werden wir im Proseminar zum einen nach dem Verständnis religiösen Lernens in der evangelischen Tradition, zum anderen nach dem Verständnis von evangelischer Bildung heute fragen. Dabei werden wir auch die Ökumene und das Modell konfessionell-kooperativen Religionsunterrichtes in den Blick nehmen. Kompetenzorientierung aus evangelischer Perspektive im Spannungsfeld der Forderung nach Inklusion wahrzunehmen oder Religion performativ erlebbar gedacht im Kontext von Konfessionslosigkeit zu bedenken, sind einige Beispielthemen, die uns im Proseminar herausfordern werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std./Woche

Nachweise

Hausarbeit Module: The B12.1; The B12; The B14; The B4.2; The L 12; The L12.2; The RP 1; The WP 1; Wahlbereich Diplom.

Empfohlene Literatur

Bernd Schröder/Michael Wermke (Hg.): Religionsdidaktik zwischen Schulformspezifität und Inklusion. Bestandsaufnahmen und Herausforderungen, Leipzig 2013. Miriam Rose/Michael Wermke: Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität, Leipzig 2014. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

145824

Repetitorium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Repetitorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The L50, The L46	

1-Gruppe	20.04.2020-13.07.2020 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Veranstaltung informiert über die Examensanforderungen und wiederholt und systematisiert das religionspädagogische Basiswissen für angehende PfarrerInnen und LehrerInnen. Die Studierenden erhalten dafür einen Fragenkatalog, der in der Vorbereitung selbständig beantwortet und in der Übung gemeinsam diskutiert wird, so dass wechselseitig von der erarbeiteten Sachkompetenz profitiert werden kann. Diese Arbeitsform verlangt ein hohes Maß an selbständiger Vorbereitung (ca. fünf Stunden pro Sitzung), kann dafür aber bei regelmäßiger Mitwirkung ein solides Basiswissen vermitteln. Dieses Basiswissen soll auf die mögliche Relevanz für die Praxis kritisch hinterfragt werden. Die Teilnahme am Repetitorium ist Voraussetzung für die zu absolvierende Staatsprüfung auf der Grundlage des Hauptseminars (LV-Nr.: 172994)

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 5 Std. pro Woche

Nachweise

laut Modulkatalog Module: D IM I; D IM II

Empfohlene Literatur

Thomas Heller/David Käbisch/Michael Wermke: Repetitorium Religionspädagogik. Ein Arbeitsbuch für Studium, Vikariat und Referendariat, Tübingen 2012. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

174607 Bildungsgeschichtsforschung digital: Die Lebensgeschichte und Berufsbiografie des Lehrers und Jugendverbandsfunktionär Kurt Silberpfennig		
Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul	The WP1, The RP2, The RP1, The L15, The L12, The B4.2, The B17, The B12.1, The B12	
1-Gruppe	07.05.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00

Kommentare

Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung steht die Rekonstruktion der Biografie des jüdischen Volksschullehrers und leitenden Funktionär des religiös-zionistischen Jugendverbandes Bachad Kurt Silberpfennig (1905-1942) im Kontext der pädagogischen, theologischen und politischen Debatten und Entwicklungen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die Seminararbeit besteht im Wesentlichen aus Internetrecherchen und Textarbeit, deren Ergebnisse wöchentlich digital (Videokonferenzen) präsentiert und diskutiert werden. In die selbstständige Nutzung bildungshistorisch relevante Forschungsdatenbanken (compact memory, archive.org etc.) wird eingeführt und die erforderliche Literatur per Mail zu Verfügung gestellt. Der Erfolg des Seminars wird maßgeblich vom Engagement der Teilnehmer*innen abhängen. Zu Beginn des Seminars erhalten die Teilnehmer*innen den Zugang zu den digitalen Kommunikationsräumen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme Videokonferenzen & Selbststudium lt. Modulkatalog

Nachweise

Präsentation mit Portfolio, ggf. Klausur Module: The WP 1; Wahlbereich Diplom, The B12; The B12.1; The B17; The B4.2; The L12; The L15; The M24; The RP 1; The RP 2

173048 Feste im Kirchenjahr - ein Thema im konfessionell-kooperativen Religionsunterricht		
Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B17, The B4.2, The WP1, The RP2, The RP1, The L15, The L12, The B12.1, The B12	
1-Gruppe	20.04.2020-13.07.2020 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	29.06.2020-29.06.2020 Einzeltermin	Mo 12:00 - 14:00 Ausweichraum wegen Examensklausuren
	06.07.2020-06.07.2020 Einzeltermin	Mo 12:00 - 14:00 Ausweichraum wegen Examensklausuren

Kommentare

Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht setzt die Kenntnis sowohl der evangelischen als auch der römisch-katholischen Tradition voraus. Die wesentlichen Feste feiern beide Traditionen gemeinsam, wenn auch mitunter mit unterschiedlichen Akzenten. Das Reformationsfest wiederum ist der katholischen Kirche fremd, das Fest Maria Lichtmess scheint evangelischen Christen fremd zu sein. Wie gelingt es, mit diesen unterschiedlichen Traditionen konfessionssensibel umzugehen? In der Lehrveranstaltung werden wir uns zum einen mit dem theologischen Hintergrund der Feste beschäftigen, die Differenzierungen kennenlernen und rein praktisch nach der möglichen Umsetzung in einen konfessionssensiblen Religionsunterricht fragen. Die Lehrveranstaltung wird von Exkursionen in unsere katholische Schwesterkirche in Jena begleitet sein.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std/Woche

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: DA PT/RP; The B 12; The B 12.1; The B 17; The B 4.2; The L 12; The L 15; The M 24; The RP 1; The RP 2; The WP 1; Wahlbereich Diplom.

Empfohlene Literatur

Karl-Heinrich Bieritz: Das Kirchenjahr. Feste, Gedenk- und Feiertage in Geschichte und Gegenwart, Berlin 1986. Eva-Maria Kenngott, Rudolf Englert, Thorsten Knauth (Hrsg.): Konfessionell-interreligiös-religionskundlich. Unterrichtsmodelle in der Diskussion, Stuttgart 2015. Ulrich H.J. Körtner: Wohin steuert die Ökumene? Vom Konsens- zum Differenzmodell, Göttingen 2005. Konstantin Lindner/Mirjam Schambeck/Henrik Simojoki/Elisabeth Naurath (Hg.): Zukunftsfähiger Religionsunterricht. Konfessionell-kooperativ-kontextuell, Freiburg u.a. 2017.

173049

AUSFALL Politik und Religion als Thema des Religionsunterrichts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The WP1, The RP2, The RP1, The B17, The L15, The L12, The B12.1, The B12, The B4.2	

1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020 wöchentlich	Mi 10:00–12:00	Termin fällt aus !
----------	--------------------------------------	----------------	--------------------

Kommentare

„Kirche sollte sich aus der Politik heraushalten“, diese Meinung begegnet uns landauf und landab. Aber ist das überhaupt möglich? Und wartet nicht Theologie geradezu darauf, auf ihre Relevanz für das Leben hin befragt zu werden. Haben nicht Schülerinnen und Schüler ein Recht darauf, zu erfahren, wie Gott in der Wirklichkeit der Welt Gestalt gewinnen könnte? In der Übung wird es darum gehen, zunächst systematisch-theologisch danach zu fragen, was Politische Theologie ausmacht und dann in einem zweiten Schritt nach der Möglichkeit einer didaktischen Umsetzung von Politischer Theologie in den Religionsunterricht zu fragen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std/Woche

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: DA PT/RP; The B 12; The B 12.1; The B 17; The B 4.2; The L 12; The L 15; The M 24; The RP 1; The RP 2; The WP 1; Wahlbereich Diplom.

Empfohlene Literatur

Rainer Lachmann/Gottfried Adam/Martin Rothgangel (Hg.): Ethische Schlüsselprobleme. Lebensweltlich-theologisch-didaktisch, Göttingen 2006. Jürgen Moltmann: Hoffen und Denken. Beiträge zur Zukunft der Theologie, Neukirchen-Vluyn 2016. Dorothee Sölle: Politische Theologie, Stuttgart 1982.

173051**AUSFALL Religion unterrichten (mit schulpraktischen Übungen am Christlichen Gymnasium Jena CGJ)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The WP1, The RP2, The RP1	

1-Gruppe	17.04.2020-17.07.2020 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Aufgrund der Schließung der Schulen kann die LV derzeit nicht stattfinden.
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

In der Übung werden wir danach fragen, wie die Beobachtung von Unterricht ein Weg zu einem erfolgreichen eigenen Unterricht werden kann. Diese, eher theoretischen Überlegungen, werden wir durch Praxiserfahrungen am CGJ begleiten. Die nächste Etappe wird dann in der Frage bestehen, wie ich sinnvoll eine Lerngruppenanalyse erarbeiten kann. Auch hierzu wird uns das Modell einer konkreten Lerngruppe hilfreich sein. Ein guter Unterricht verlangt Vorbereitung in einzelnen Phasen, die wir analysieren werden und schließlich zu einer eigenen Planung von Unterricht umsetzen werden, den wir mit unserer Modellgruppe am CGJ konkret gestalten werden. Die Auswertung der Praxis wird uns dann wiederum Hinweise auf unserem Weg zum eigenen Unterrichtens geben.

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: DB PT/RP; The RP 1; The RP 2; The WP 1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Hinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

173853**Christlicher Widerstand in der NS-Zeit als Thema im RU (mit Exkursion in die KZ Gedenkstätte Buchenwald)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The RP2, The RP1, The ASQ3, The B17, The L15, The L12, The B12.1, The B12, The B4.2	

1-Gruppe	01.04.2020-03.04.2020 Blockveranstaltung	KA 10:00 - 18:00 Ort: UHG, SR 164
----------	---	--------------------------------------

Kommentare

Achtung! Der Termin der Blockveranstaltung wird verlegt. Ein neuer Termin wird rechtzeitig per E-Mail in Friedolin mitgeteilt! In der KZ-Gedenkstätte Buchenwald wird u.a. an zwei evangelische Widerstandskämpfer erinnert, zum einen Paul Schneider und zum anderen Dietrich Bonhoeffer. Ihre Lebensbiographien wollen wir in der Übung in den Blick nehmen und mit der Exkursion verknüpfen. Zudem wollten wir danach fragen, welche Relevanz diese Biographien im Religionsunterricht gewinnen können.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: gering

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: ASQ 3; The B17; DA PT/RP; The B 12; The B 12.1; The B 4.2; The L 12; The L 15; The M 24; The RP 1; The RP 2; The WP 1; Wahlbereich Diplom.

Empfohlene Literatur

Albrecht Aichelin: Paul Schneider. Ein radikales Glaubenszeugnis gegen die Gewaltherrschaft des Nationalsozialismus, Gütersloh 1994.
Reinhold Mokrosch/ Friedrich Johannsen/ Christian Gremmels: Dietrich Bonhoeffers Ethik. Ein Arbeitsbuch für Schule, Gemeinde und Studium, Gütersloh 2003.

107877

Begleitveranstaltung zum Praxissemester

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Begleitveranstaltung zum Praxissemester
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Jeuk, Susanne
zugeordnet zu Modul	The L43

1-Gruppe	13.03.2020-13.03.2020 Einzeltermin	Fr 08:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	20.03.2020-20.03.2020 Einzeltermin	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	27.03.2020-27.03.2020 Einzeltermin	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	03.04.2020-03.04.2020 Einzeltermin	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	15.05.2020-15.05.2020 Einzeltermin	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	22.05.2020-22.05.2020 Einzeltermin	Fr 12:00 - 14:00	
	29.05.2020-29.05.2020 Einzeltermin	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	19.06.2020-19.06.2020 Einzeltermin	Fr 12:00 - 14:00	
	26.06.2020-26.06.2020 Einzeltermin	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	10.07.2020-10.07.2020 Einzeltermin	Fr 12:00 - 14:00	

Kommentare

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Praxissemesters und ist verbindlich für alle Studenten, die während des Sommersemesters 2020 (Praktikumszeitraum von März bis Juli 2020) ein praktisches Semester an einer Thüringer Schule absolvieren werden. Das Praxissemester wird durch eine Blockveranstaltung zu Beginn des Praktikums vorbereitet, in der elementare Fragen der Unterrichtsplanung und -durchführung sowie der Unterrichtsbeobachtung aufgegriffen werden. Des Weiteren werden ebenfalls alle organisatorischen Belange geklärt. Während des Praxissemesters werden jeweils freitags Begleitveranstaltungen angeboten, die zur Reflexion des hospitierten und selbst gehaltenen Unterrichts sowie der Erfahrungen während des Praktikums dienen. Gleichzeitig werden die Anforderungen für das Schreiben des Praktikumsberichts besprochen, der das Praxissemester abschließen wird und von jedem Studenten als Leistungsnachweis anzufertigen ist. Die Auftaktveranstaltung zum Praxissemester am 13.03.2020 wird in der Zeit von 8-16 Uhr in den Räumen der Theologischen Fakultät stattfinden. Alle dafür angemeldeten Studenten werden im Vorfeld persönlich kontaktiert.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Fragestellungen

Nachweise

Teilnahme an allen Begleitveranstaltungen/Praktikumsbericht Modul: The L43

139264

Forschungskolloquium Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul	The L46, The L50	

1-Gruppe	05.05.2020-14.07.2020 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00
----------	--------------------------------------	------------------

Kommentare

Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische bzw. religionspädagogische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben in einem der Fächer. Außerdem soll das Kolloquium Anregungen für Qualifizierungsarbeiten (Examens-, BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen, Habilitationen) im Bereich Religionspädagogik bieten. Für Studierende, die im Fachbereich Religionspädagogik ihre Staatsexamensarbeit abfassen wollen, ist die Teilnahme obligatorisch. Die Lehrveranstaltung soll digital (Videokonferenzen) durchgeführt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: siehe Modulkatalog

Nachweise

Präsentation Module: The M32; The L46; The L50

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Semesterthema Religion und Politik

172820

Grundkurs Kirchengeschichte: Politik und Religion

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The KG/ST1, The L8.1, The L8, The L5.1, The L5, The B9.1, The B8, The B7, The B6.1, The B6, BA_RW_3a	

1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 2.023 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Veranstaltung orientiert über 2000 Jahre Kirchengeschichte anhand zentraler Ereignisse, bedeutender Personen und wirkmächtiger Entwicklungen. Stets geht es dabei immer um das Verhältnis von Politik und Religion. Spannend und informativ wird in das Fach Kirchengeschichte eingeführt und ein facettenreiches Bild der verschiedenen Epochen und ihrer Akteure gezeichnet. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten und anderen Formen der Beteiligung wird vorausgesetzt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: intensive Vor- und Nacharbeit, 2 Std.

Nachweise

Klausur; mündliche Prüfung Modul: BA RW3; DB KG; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9.1; The KG/ST 1; The L5; The L5.1; The L8; The L 8.1

Empfohlene Literatur

Bernd Moeller, Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen 102011.

172818

Nationalsozialismus und Kirchen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The L49, The L48, The L45, The L44, The KG/ST2, The ASQ3, The ASQ2, The ASQ1, The M20, The L11.1, The L11, The L10, The B10	

1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die nationalsozialistische Machtergreifung 1933 stellte die Kirchen in Deutschland vor die größte Herausforderung ihrer Geschichte, galt es doch auf die ideologischen und kirchenpolitischen Veränderungen in Staat und Gesellschaft zu reagieren. In den evangelischen Kirchen kam es durch das massive Auftreten der „Deutsche Christen“ 1933/34 zum „Kirchenkampf“, der zur Bildung der „Bekennenden Kirche“ führte. Die römisch-katholische Kirche beschritt durch das zwischen dem Vatikan und der Regierung Hitlers 1933 abgeschlossenen Reichskonkordat einen eigenen Weg. In der Vorlesung wird in die zentralen kirchenpolitischen, ideologischen und ekklesiologischen Fragestellungen der NS-Zeit eingeführt sowie ein Überblick über das Verhältnis von NS-Staat und Kirchen gezeichnet. Hierbei sollen auch die Verhältnisse an der Universität Jena und in Thüringen sowie die Entstehung und Programmatik des Eisenacher „Entjudungsinstituts“ Berücksichtigung finden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: intensive Vor- und Nacharbeit, ca. 1 Std.

Nachweise

Klausur; mündliche Prüfung Module: DA KG; DB KG; The B10; The KG/ST 2; The M20; The ASQ 1; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Bd. 2: Reformation und Neuzeit, Gütersloh 2005 – Joachim Mehlhausen, Art. Nationalsozialismus und Kirche, in: TRE 24 (1994), S. 43-78 – Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

173091

Religion im Recht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Ministerialrat Drößler, Bernd Th. / Weidner, Gabriele / Viehweger, Nicole		
0-Gruppe	22.04.2020-15.07.2020 14-täglich	Mi 16:00 - 20:00	Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3

172878

Kirche – Staat – Recht und Politik Einführung in das Kirchen- und das Staatskirchenrecht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Oberkirchenrat Dr. Rausch, Rainer		
zugeordnet zu Modul	The WP1		
1-Gruppe	16.04.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Nach Art. 140 Grundgesetz ist den Kirchen das Selbstbestimmungsrecht innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes verfassungsrechtlich verbürgt. Was beinhaltet das Selbstbestimmungsrecht in theologischer und (kirchen)rechtlicher Sicht? Welches sind die staatlicherseits durch Recht und Politik gesetzten Grenzen? In diesem Spannungsverhältnis haben die Kirchen ihr Handeln nach Maßgabe rechtlicher Regelungen zu gestalten. Auf allen Ebenen kirchlicher Strukturen (von der Kirchengemeinde bis zur Landeskirche) und im persönlichen Leben (von der Taufe bis zum Begräbnis) sowie in den Beziehungen zum Staat und zur Gesellschaft spielt das (Staats)Kirchenrecht eine zentrale Rolle. Die Studierenden lernen in dieser einführenden Veranstaltung wesentliche Regelungen des geltenden Kirchenrechts kennen und erhalten Einblicke in aktuelle politische Kirchenrechtsdebatten. Die juristische Perspektive ermöglicht neue Aspekte für das Verständnis theologischer Intentionen und seiner gesellschaftlichen Bezüge. Thema der Veranstaltung sind u.a. die individuelle Glaubensfreiheit (Art. 4 Grundgesetz), die korporative Religionsfreiheit sowie die staatskirchenrechtlichen Festlegungen des Grundgesetzes, außerdem das Kirchenmitgliedschaftsrecht, die Ordnung der Kirchengemeinden und die Strukturen kirchlicher Verfassung. Die aktuelle Rechtslage wird anhand von Urteilen und Beispielen aus der Praxis erläutert. Außerdem erfahren die Teilnehmenden Grundlegendes über die theologische Dimension des Kirchen- und Staatskirchenrechts.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

Nachweise

mdl. Prüfung oder Klausur Module: The WP1; DB Int; DA Int; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben

172746

Geschichtstheologie und Gebet. Die "Volksklagen" im Alten Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The L49, The L48, The L3.1	

1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Hauptseminar widmet sich der Untersuchung der sogenannten „Volksklagen“ (Ps 44; 60; 74; 79; 80; 83; 85, sowie verwandter Texte außerhalb des Psalters). Dabei wird gefragt werden, inwieweit die Bezeichnung „Klage“ für das Verständnis der Texte hilfreich ist – oder ob sie als gattungskritisches Korsett die Rezipienten eher auf einen Holzweg führt. Im Zentrum soll darum – passend zum Semesterthema „Religion und Politik“ – die Frage nach der in den Einzelgebeten sich artikulierenden (Geschichts)theologie stehen. Redaktionskritische Überlegungen zur Buchgenese des Psalters werden ebenfalls angesprochen werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 5 Std. pro Woche Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Hauptseminararbeit; Staatsprüfung Module: DA AT; The L3.1; The M18 ; Staatsprüfungsmodule: The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Zur Vorbereitung bitte ich darum, Einleitungswissen zu den Psalmengattungen insgesamt zu reaktivieren und die entsprechenden Abschnitte in der Literatur zu lesen. Ein Referenzpunkt im Seminar wird sein: Michael Emmendorffer, Der Ferne Gott. Eine Untersuchung der alttestamentlichen Volksklagelieder vor dem Hintergrund der mesopotamischen Literatur (FAT 21), Tübingen 1998. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

173000

Recht und Gesetz im Alten Testament und im Alten Orient (ohne Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The L49, The L48, The L45, The L44, The L3.2, The L3.1, The E3, The AT/NT2	

1-Gruppe	16.04.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Hauptseminar bietet eine Einführung in die vielfältigen alttestamentlichen Rechtsüberlieferungen, zu denen u.a. auch der Dekalog gehört. So soll zum einen der Frage nachgegangen werden, wie man im antiken Israel und Juda Recht gesprochen hat. Hier ist ein Vergleich mit dem Alten Orient sehr aufschlußreich (vgl. den Kodex Hammura-pi). Zum andern soll ein intensiverer Blick auf die Rechtstexte des Alten Testaments geworfen werden, die in ihrer vorliegenden Form als Lebensordnung des Gottesvolkes konzipiert sind. Behandelt werden sollen: das Bundesbuch (Ex 20-23), das deuteronomische Gesetz (Dtn 12-26) und schließlich der Dekalog (Ex 20 // Dtn 5). Besonders der Dekalog bietet sich für eine intensivere Auslegung an: Er ist (mit nur geringen Abweichungen) doppelt überliefert und aus recht unterschiedlichen Rechtssätzen „zusammenggebaut“, die jeweils eine eigene Vorgeschichte haben. Schließlich soll auch der Frage nachgegangen werden, wie man den Dekalog heute in exegetisch verantworteter Weise auslegen und vergegenwärtigen kann. Arbeitsgrundlage für das Hauptseminar, das zugleich der Vor-bereitung auf ein Schwerpunktthema im Examen dienen kann, ist das Buch von M. Köckert.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand Für die Vorbereitung ca. 4 Std. pro Woche; darüber hinaus Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats

Nachweise

HS-Arbeit Module: The AT/NT 2; The E3; The L3.1; The L3.2; Staatsprüfungsmodule: The L44 ; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Matthias Köckert, Die Zehn Gebote (C.H. Beck Wissen 2430), München 22013 (zur Anschaffung empfohlen); Eckart Otto, Theologische Ethik des Alten Testaments (ThW 3/2), Stuttgart 1994

173066

Religiös und säkular

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram / Kohlmeyer, Yvonne	
zugeordnet zu Modul	MA_RPh_RG, MA_RPh_SYS, BA_RW_SY2, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.2, MA RW22, LRW22	

1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Praktisch alle religiösen Momente und Gestaltungen finden vergleichbare Entsprechungen im säkularen Bereich. Eine Gegenüberstellung von Credo und Kredit, Banken und Kirchen ist ein inzwischen schon fast klassisches Thema. Doch finden sich nicht nur in Religionen Speisegebote (etwa die Kaschrut im Judentum, oder die Kategorien von Halal und Haram im Islam), sondern auch im alltäglichen Leben. Gleiches gilt für Essen und Fasten insgesamt, für Bekleidungsregeln; Hygiene- und Reinheitsvorstellungen; Verhaltensnormen; Heiratsbeschränkungen; Recht und Gesetz(lichkeit); Entwurf von Gesellschaftsordnungen; Sport, Drama und Tanz; Fragen nach Alter, Krankheit, Sterben und Tod; Versuchen, das Leben zu verstehen oder zu deuten; Gestaltungen des Tages- oder Lebensverlaufs, Geschirr der Personen, Gestik, Texte, oder auch von dem Gedanken der Mission etc. In diesem Seminar sollen solche Entsprechungen inhaltlich aufgearbeitet, dargestellt und diskutiert werden. Damit wird eine große Eigenständigkeit der Teilnehmenden in dem von ihnen gewählten Bereich ermöglicht. Es verbindet sich damit auch die Möglichkeit, selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten (gerne unter Beratung des Dozierenden) einzuüben. Aufgrund einer gewissen Vorlaufzeit der Präsentationen in den Seminaren können Referatsthemen und -termine schon im Voraus mit mir abgesprochen werden. Dieses Seminar bietet sich für eine Diskussion der Themen und Gegenüberstellungen an, - zumal sich oft unermutete Nähe zwischen säkularer und religiöser Welt ergeben werden und oftmals die säkularen Parallelen helfen werden, die religiösen zu verstehen (und evtl. umgekehrt). Auch wird das eigentlich Religiöse gegenüber dem Säkularen an dieser Darstellung deutlich. Soweit es möglich ist, wird dabei auch nach Grenzen und Grenzziehungen gefragt, die entweder wissenschaftlich von außen vollzogen werden, oder die jeweiligen Religionen von sich aus setzen. Dieses systematisch ausgerichtete Seminar stellt eine inhaltliche Vertiefung der VL „Mensch und Gemeinschaft“ dar.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Regelmäßige Teilnahme; Vor- und Nachbereitung der Sitzung, mündl. Referat

Nachweise

Hausarbeit Module: BA_RW_SY2; LA_Phi 2.2 und 2.4; MA_RW_22; LRW_22; D RW; MA RPh_SYS; MA_RPh_RG

173084

Politische Horizonte des Neuen Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The AT/NT2, The E13, The E11, The M19, The B3.1, The B3, The L3, The L3.2, The L3.1	

1-Gruppe	14.04.2020-14.07.2020 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Neutestamentliche Text vertragen keine kurzschlüssige Politisierung, allerdings auch keine vorgeblich apolitische Auslegung. Am politisierten Text macht sich früher oder später seine Entbehrlichkeit bemerkbar gegenüber dem, was politisch schon vorentschieden ist, oder aber der politische Streit gerät zum Gezänk um Bibelstellen, je nachdem, ob man die Aufnahme von Flüchtlingen biblisch begründen will oder die Schließung von Staatsgrenzen. Andererseits wird der apolitisch gelesene Text durch seine Verhältnislosigkeit gegenüber dem aktuellen Weltzustand belanglos. Religion wird dann zur Privatsache, die schließlich auch fürs Private (das ohnehin eine Illusion ist) nicht mehr hinreicht. Es bedarf also einer hermeneutischen Besinnung auf den historischen Ort des Textes wie auch auf den der Auslegenden, auf ihre Weltauffassung und ihr Glaubensverständnis und darauf, wie sich eigentlich das eine zum anderen verhält. Die vom Titel eines Aufsatzbandes (s.u.) entlehene Themenformulierung der Lehrveranstaltung deutet an, dass die voranstehend skizzierten Fragen nicht im direkten Zugriff auf die Texte gestellt werden können, sondern zunächst den „Horizont“ einer exegetischen Erschließung konkreter Texte bilden, denen zunächst das Recht einzuräumen ist, dass wir sie lesen, auch auf Griechisch, bevor wir über sie sprechen. Außerdem geht es (nicht nur aber auch) um den Erwerb von Wissen, sowie um die häusliche Vor- und Nachbereitung, für die die eigene politische Meinung kein Ersatz ist.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium, Lektüre angegebener Studienliteratur

Nachweise

Hauptseminararbeit, mdl. oder schriftl. LN Module: Hauptseminar: DA NT; The L3.1; The L3.2; The M19; The AT/NT 2; The E11; The E13; The L3 Übung: The B3; The B3.1

Empfohlene Literatur

Eckart Reinmuth (Hg.), Politische Horizonte des Neuen Testaments, Darmstadt 2010. Weitere Literatur wird in der Einführungssitzung genannt.

173049

AUSFALL Politik und Religion als Thema des Religionsunterrichts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The WP1, The RP2, The RP1, The B17, The L15, The L12, The B12.1, The B12, The B4.2	

1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020 wöchentlich	Mi 10:00 – 12:00	Termin fällt aus !
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------

Kommentare

„Kirche sollte sich aus der Politik heraushalten“, diese Meinung begegnet uns landauf und landab. Aber ist das überhaupt möglich? Und wartet nicht Theologie geradezu darauf, auf ihre Relevanz für das Leben hin befragt zu werden. Haben nicht Schülerinnen und Schüler ein Recht darauf, zu erfahren, wie Gott in der Wirklichkeit der Welt Gestalt gewinnen könnte? In der Übung wird es darum gehen, zunächst systematisch-theologisch danach zu fragen, was Politische Theologie ausmacht und dann in einem zweiten Schritt nach der Möglichkeit einer didaktischen Umsetzung von Politischer Theologie in den Religionsunterricht zu fragen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std/Woche

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
Module: DA PT/RP; The B 12; The B 12.1; The B 17; The B 4.2; The L 12; The L 15; The M 24; The RP 1; The RP 2; The WP 1; Wahlbereich Diplom.

Empfohlene Literatur

Rainer Lachmann/Gottfried Adam/Martin Rothgangel (Hg.): Ethische Schlüsselprobleme. Lebensweltlich-theologisch-didaktisch, Göttingen 2006. Jürgen Moltmann: Hoffen und Denken. Beiträge zur Zukunft der Theologie, Neukirchen-Vluyn 2016. Dorothee Sölle: Politische Theologie, Stuttgart 1982.

173060

Demokratie ohne Gott?!

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Purfürst, Kristin	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.2, BA RW22, BA RW21.1, BA RW21, BA_RW_4, BA_RW_SY2	

1-Gruppe	16.04.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Nach Alexis de Tocqueville ist eine Demokratie, welcher der religiösen Bezug fehlt, bedroht, in Anarchie und Despotismus zu fallen; Ahmet Cavuldak weißt mit Recht auf die populäre These hin, die Trennung von Religion und Politik hätte viele religionspolitische Probleme entschärft. (Cavuldak 2015, 7; Tocqueville 1981, Bd.1, 400). Gibt es keine übergeordnete, moralische und die Menschen verbindende Instanz (Tocqueville spricht vom „heiligen Joch“), so drohen soziale Apathie, Vereinzelung und extreme Gedankengänge. (Cavuldak 2015, 381) Aber wer sagt, dass es innerhalb einer Gesellschaft keinen religionsunabhängigen moralischen Konsens geben kann und dass die religiösen Werte die besseren sind? Und folgt man dem Gedankengang Tocquevilles und etabliert eine spezifische Religion als eine die Gesellschaft verbindende übergeordnete Instanz, welcher sollte man in einer modernen religiös-pluralistischen Demokratie den Vorrang einräumen? Diese und andere Fragen stehen im Fokus dieses Seminars. Wir betrachten verschiedene theoretische Konzepte u.a. von Rousseau, Tocqueville und Habermas sowie spezifische Varianten des Verhältnisses von Religion und Staat v.a. in Demokratien wie Frankreich, Deutschland, Amerika, Israel, Indien und Indonesien, deren historisches Werden und gegenwärtige Herausforderungen. Die Veranstaltung ist inhaltlich religionsübergreifend angelegt und stellt eine Vertiefung und Spezifizierung der systematischen Vorlesung dar. Durch ihren konsekutiven Aufbau ist eine regelmäßige Teilnahme Pflicht

Bemerkungen

regelmäßige Teilnahme, mdl. Referat

Nachweise

Seminararbeit Module: BA_RW_SY2; BA_RW_4; LA_Phi 2.2; LA_Phi 2.4; D RW>; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW_22

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben bzw. auf Moodle bereit gestellt

173087

Lektüreübung zur KG I-Vorlesung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	

1-Gruppe	14.04.2020-14.07.2020 wöchentlich	Di 09:00 – 10:00	Termin fällt aus !
	07.05.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	

Kommentare

In dieser Übung werden wir ergänzend zur KG I-Vorlesung (s. LV-Nr. 173085) die einschlägigen Quellentexte in deutscher Übersetzung lesen. Dadurch können die Studierenden sich eine solide, examensrelevante Quellenkenntnis erarbeiten und ein tieferes Verständnis der theologischen Debatten in der Alten Kirche gewinnen. Die Veranstaltung wird so lange wie nötig digital angeboten durch Materialbereitstellung und Betreuung über Moodle.

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

174590

Luthers Obrigkeitsverständnis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher / Dr. theol. Lehmann, Roland	
zugeordnet zu Modul	The M20, The KG/ST2, The L49, The L45, The L11.1, The L11	

1-Gruppe	07.05.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00
----------	--------------------------------------	------------------

Kommentare

Martin Luther galt lange Zeit als „Fürstenknecht“ und ergebener Gefolgsmann der Obrigkeit. Jedoch wurde in der Geschichte des Protestantismus häufig übersehen, dass er auch wichtige Aussagen zum Widerstandsrecht und zum eigenen Ungehorsam formuliert hat. Dabei reagierte er situativ auf sich ständig verändernde politische Zustände im eigenen Land. Das Hauptseminar will die verschiedenen Aspekte seines Obrigkeitsverständnisses diskutieren und dabei Grundfragen klären, die bis heute die Debattenlage in modernen Gesellschaften prägen: Wie weit ist man Gehorsam gegenüber dem Staat schuldig? Wozu dient Politik bzw. das „weltliche Schwert“? Warum und wozu leben Menschen in Staaten? Untersucht werden hierzu sein Verständnis der „Zwei-Reiche“, der „Drei-Stände“, sowie sein Kirchen- und Amtsverständnis. Neben anderen Schriften sind hierzu Luthers Weimarer Obrigkeitspredigten (1522), sein Traktat „Von weltlicher Obrigkeit“ (1523) sowie seine Äußerungen zum Bauernkrieg zu untersuchen. Materialien zur praktischen Anwendung der Themen im Schulunterricht und in der Gemeindefarbeit werden im Seminar vorgestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit im Umfang von 4 Stunden

Nachweise

Hausarbeit, mündliche Staatsprüfung Modul: DA KG; The KG/ST 2; The M20; The L11; The L11.1; Staatsprüfungsmodule: The L45; The L49

Empfohlene Literatur

wird noch bekannt gegeben

Interdisziplinär

173063

Das Markusevangelium: Jüdisch –
Christlich - Religionswissenschaftlich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram / Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel / Kohlmeyer, Yvonne	
zugeordnet zu Modul	MA_RPh_RG, The AT/NT2, The AT/NT1, The ASQ5, The E12, The M19, The L3.2, The L3.1, The B3.1, The B3, LR-Phi 5.2, LR-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, LG-Phi 5.1, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.2, BA_RW_6a, BA_RW_RG2	

1-Gruppe	15.04.2020-15.07.2020 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Es gibt nur wenige Texte der gesamten Religionsgeschichte, die den Übergang einer Religion in eine andere Religion und sogar in eine neue Religionsform so prägnant zeigen, wie das älteste der Evangelien, das Markusevangelium. Dabei wird sich die VL vor allem mit folgenden Fragen beschäftigen: Wie sah die grundlegende Religion, das Judentum, um die Zeitenwende, aus? Wie gestaltet der Autor dieses Evangeliums literarisch den Transformationsprozess vom damaligen Judentum in die neue Religion, das Christentum, hinein? Wie deutet er damit klassische Begriffe und Vorstellungen auf neue spezifische Weise, bzw. bedient sich neuer Sprachformen und neuer Symbolik? Welches sind die Konturen, die nach diesem Verfasser der Glaube an Christus erhält? Was bedeutet diese Transformation aus religionsgeschichtlicher Perspektive? Inwiefern wird sie von Judentum und (nachträglich) vom Islam nicht nachvollzogen? Und wie lassen sich etwa religionsgeschichtliche Parallelen der Überlieferung des Todes Jesu als Christus zur Überlieferung des Todes Siddhartha Gautamas, des Buddhas, durch eine Strukturlogik erklären? Auf diese Weise gibt die VL zugleich auch eine religionswissenschaftliche Einführung in die Grundlagen des Judentums und Christentums und in die Möglichkeiten, mit einem zentralen Transformationstext umzugehen, wie es sich sonst nur noch etwa in der zweiten Sure des Korans oder in den ersten Reden Buddhas wiederfindet. Weitere, zum Teil gegenläufige Fragen ergeben sich aus Sicht der neutestamentlichen Exegese: Sind auch Lektüren des Markusevangeliums möglich, die die frühe Jesusbewegung als Teil des antiken Judentums auffassen? Wo genau liegen quellen sprachlich die Momente der Kontinuität einerseits und des Neuen andererseits? Welche Konsequenzen ergeben sich für das Verständnis des Markusevangeliums, wenn man das Auseinandertreten von Judentum und Christentum in weit spätere Zeit datiert?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme an der VL, Vor- und Nachbereitung; Selbststudium

Nachweise

Klausur Module: Fachbereich Religionswissenschaft: BA_RW_RG2; BA_RW_6; LA_Phi 2.2 und 2.4; D RW; MA_RPh_RG
Staatsprüfungsmodule: LG_Phi 5.1; LG_Phi 5.2; LR_Phi 5.1 LR_Phi 5.2 / Fachbereich Neues Testament: The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DB NT; The ASQ 5; The AT/NT 1; The AT/NT 2; The E12; The M19

Empfohlene Literatur

Das Neue Testament, Markus-Evangelium; weitere Kommentare zum Markusevangelium; Neusner, Jacob, Judentum in frühchristlicher Zeit, Stuttgart 1988. Einführend: Ingo Broer /Hans-Ulrich Weidemann, Einleitung in das Neue Testament, 4. Aufl. 2016, 81-108 (Literatur: 107f); Martin Ebner, Das Markusevangelium, in: Martin Ebner / Stefan Schreiber (Hg.), Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 2008, 183 (Literatur: 181-183)

172878

Kirche – Staat – Recht und Politik Einführung
in das Kirchen- und das Staatskirchenrecht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Oberkirchenrat Dr. Rausch, Rainer	
zugeordnet zu Modul	The WP1	

1-Gruppe	16.04.2020-16.07.2020 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Nach Art. 140 Grundgesetz ist den Kirchen das Selbstbestimmungsrecht innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes verfassungsrechtlich verbürgt. Was beinhaltet das Selbstbestimmungsrecht in theologischer und (kirchen)rechtlicher Sicht? Welches sind die staatlicherseits durch Recht und Politik gesetzten Grenzen? In diesem Spannungsverhältnis haben die Kirchen ihr Handeln nach Maßgabe rechtlicher Regelungen zu gestalten. Auf allen Ebenen kirchlicher Strukturen (von der Kirchengemeinde bis zur Landeskirche) und im persönlichen Leben (von der Taufe bis zum Begräbnis) sowie in den Beziehungen zum Staat und zur Gesellschaft spielt das (Staats)Kirchenrecht eine zentrale Rolle. Die Studierenden lernen in dieser einführenden Veranstaltung wesentliche Regelungen des geltenden Kirchenrechts kennen und erhalten Einblicke in aktuelle politische Kirchenrechtsdebatten. Die juristische Perspektive ermöglicht neue Aspekte für das Verständnis theologischer Intentionen und seiner gesellschaftlichen Bezüge. Thema der Veranstaltung sind u.a. die individuelle Glaubensfreiheit (Art. 4 Grundgesetz), die korporative Religionsfreiheit sowie die staatskirchenrechtlichen Festlegungen des Grundgesetzes, außerdem das Kirchenmitgliedschaftsrecht, die Ordnung der Kirchengemeinden und die Strukturen kirchlicher Verfassung. Die aktuelle Rechtslage wird anhand von Urteilen und Beispielen aus der Praxis erläutert. Außerdem erfahren die Teilnehmenden Grundlegendes über die theologische Dimension des Kirchen- und Staatskirchenrechts.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

Nachweise

mdl. Prüfung oder Klausur Module: The WP1; DB Int; DA Int; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben

173091

Religion im Recht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Ministerialrat Drößler, Bernd Th. / Weidner, Gabriele / Viehweger, Nicole	
0-Gruppe	22.04.2020-15.07.2020 14-täglich	Mi 16:00 - 20:00 Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3

Angebote anderer Fakultäten

107191

Pilgerwesen im Römischen Reich in Kaiserzeit und Spätantike

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. phil. Plontke-Lüning, Annegret
zugeordnet zu Modul	Hist 303, AG 712, Hist 312, Hist 312R, Hist 301, Hist 302, Hist 303

O-Gruppe	14.04.2020-14.07.2020 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25	Plontke-Lüning, A.
----------	--------------------------------------	------------------	---	--------------------

Kommentare

Pilgern zu heiligen Stätten ist ein sehr alter Brauch. An heiligen Stätten fühlte man sich stets den heiligen Mächten näher, erhoffte sich Antworten auf existentielle Fragen, suchte Heilung für sich oder die Seinen, und auch die Verfluchung unliebsamer Personen konnte man versuchen. Große Pilgerheiligtümer der griechischen und römischen Welt haben, so unterschiedlich sie im Einzelnen gestaltet sind, gemeinsame Grundelemente: den Ort des Allerheiligsten, Bereiche, in denen die Vorbereitung auf den entscheidenden Moment des Kontaktes mit dem Göttlichen geschieht, Unterkünfte für die Heilsuchenden und ihre Transportmittel, und einen Weg, der zum Allerheiligsten hinführt und die religiösen Gefühle steigert. Neben überregionalen Pilgerheiligtümern gab es solche von lediglich lokaler Bedeutung. Im Judentum spielte die Pilgerschaft nach Jerusalem immer eine wichtige Rolle. Bis zur Zerstörung des Zweiten Tempels im Jahre 70 n. Chr. standen Opferhandlungen am Tempel im Mittelpunkt, seither das Gedächtnis an den Resten des Tempels und der Klagemauer. Hinzu traten Pilgerfahrten zu bedeutenden Rabbinern. Die Stätten des Lebens und Wirkens Jesu Christi in Palästina waren bereits für die frühen Christen von besonderer Bedeutung. Seitdem Konstantin der Große im Jahre 313 das Christentum den Religionen im Römischen Reich gleichgestellt und gezielt gefördert hatte, entstand im Heiligen Land eine immer mehr aufblühende Landschaft des Gedächtnisses an Leben und Wirken Christi, und auch die Gedächtnisorte des Alten Testaments wurden weiter ausgebaut. Das Heilige Land wurde zum Sehnsuchtsort für Christen aus allen Regionen der Oikoumene – von den Säulen des Herakles im Westen bis zum Kaspischen Meer im Osten, von Xanten am Niederrhein bis nach Äthiopien und ins Kaukasische Albanien. Aber auch in anderen Regionen des Römischen Reiches entstanden Pilgerstätten an Orten von Martyrien oder an Wohnstätten besonders verehrter, heiligmäßiger Personen. Das Seminar vermittelt eine Vorstellung vom Wesen der Pilgerfahrt in den unterschiedlichen Kontexten des Römischen Reiches in der Zeit vom 1. bis zum 7. Jh. n. Chr., wobei der Schwerpunkt auf den in den Quellen am umfangreichsten belegten Pilgerreisen ins Heilige Land liegt.

Empfohlene Literatur

Quellen Das Itinerarium der Egeria. Mit Auszügen aus Petrus Diaconus 'De Locis Sanctis' = Die heiligen Stätten / eingeleitet und übersetzt von Georg Röwekamp. Darmstadt 2017 (Originalausgabe Freiburg 1995) und Herbert Donner, Pilgerfahrt ins Heilige Land. Die ältesten Berichte christlicher Palästinapilger, 2. Aufl., Stuttgart 2002. Sekundärliteratur Barbara Leicht, Aufbruch zu den Göttern. Die Anfänge des Pilgerns in der Antike. Königliche Pilger im Alten Orient. Heilorte und Orakelstätten. Jerusalemer Wallfahrtsorte. Stuttgart 2014 (Welt und Umwelt der Bibel 73); Markus Schauta, Die ersten Jahrhunderte christlicher Pilgerreisen im Spiegel spätantiker und frühmittelalterlicher Quellen, Graz 2008; Vlastimir Dral, Pilgerfahrt im spätantiken Nahen Osten (3./4.-8. Jahrhundert). Paganen, christliches, jüdisches und islamisches Pilgerwesen. Fragen der Kontinuitäten., Mainz 2018.

Informationsveranstaltungen

159721

Karriere voraus! Vortragsreihe des Career Service zur Berufsorientierung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Ringvorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Maruk, Ekaterina / Wilk, Verena

0-Gruppe	15.04.2020-24.06.2020 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Datum Titel Verantwortung 22.04.2020 (Entfällt) Wie langweile ich einen Personalers? Wie Ihre Bewerbung wirklich überzeugt und es in die nächste Runde schafft. Täglich erreichen Personalers/innen in Unternehmen zahlreiche Bewerbungsunterlagen. Dabei bleibt Personalverantwortlichen leider meist nur wenig Zeit, um Bewerbungen zu sichten und einzuschätzen, ob das Profil des Bewerbers zum Unternehmen passt. Versetzen Sie sich einmal in die Rolle des Personalers/der Personalerin und erfahren Sie, wie es sich auf der anderen Seite anfühlt. Lernen Sie, was in der Praxis überzeugt, wie Sie Ihre Bewerbungsunterlagen in die nächste Runde bringen und dann im persönlichen Gespräch bleibenden Eindruck hinterlassen. Weitere Informationen finden Sie hier. Christian Kohlberg Head of People Operations | Human Resources | Analytik Jena AG 29.04.2020 (Entfällt) Ehrliches & direktes Feedback zur Bewerbung, das einem sonst niemand gibt Warum es mit der Einstellung nicht klappt. Absagen zu erhalten, ist im Bewerbungsprozess normal. Absagen tun manchmal weh und wirken auf das Selbstbewusstsein. Doch sind wir mal ehrlich: Höfliche, nichts sagende Floskeln sind dabei auch kein Trost. Aber woher sollen Sie wissen, was Sie falsch machen, wenn es Ihnen niemand sagt? Beispiele aus der Praxis helfen Ihnen zu verstehen, warum Bewerber/innen abgelehnt werden. Finden Sie heraus, was Sie zukünftig verändern können, damit die nächste Bewerbung erfolgreich wird. Der Vortrag eignet sich für die, die nicht zweimal auf dieselbe Harke treten und aus den Fehlern der anderen lernen möchten. Weitere Informationen finden Sie hier. Prof. Dr.-Ing. Timo Mappes Professur für Geschichte der Physik mit Schwerpunkt Wissenschaftskommunikation an der FSU Jena | Gründungsdirektor des D.O.M. 06.05.2020 Gehaltsvorstellung kalkulieren? So geht's. Wie Sie Ihr Wunschgehalt Schritt für Schritt realistisch errechnen. Graut Ihnen auch davor, im Bewerbungsanschreiben eine Gehaltsvorstellung angeben zu müssen oder gar im Vorstellungsgespräch darauf angesprochen zu werden, was Sie gern verdienen möchten? Vollkommen normal. So geht es den meisten. Insbesondere als Berufseinsteiger/in ist die Unsicherheit groß. Doch mit der richtigen Vorbereitung kalkulieren Sie das für Ihre Qualifikation und die Position im Bewerbungsverfahren angemessene Jahresgehalt. Lernen Sie, wo Sie sich vorab gut informieren können und wie Sie Schritt für Schritt Ihre Gehaltsvorstellungen formulieren und vertreten können. Weitere Informationen finden Sie hier. Sophia Gruß Recruiterin | Recruiting und Personalmarketing | NT Neue Technologie AG | Erfurt 13.05.2020 The lecture will be held in English. Language level B2 is recommended. New to job hunting in Thuringia? We will show you various ways of how to find a job or an internship. New to job hunting in Thuringia? Do you have questions like Where do I start and How do I apply? The lecture offers you various options of how to find a job/internship. We will also show you how to apply and what to keep in mind. First impressions count. Make sure you take the chance to clearly show what you have to offer. You will get an overview of different types of portfolios and learn how to structure your cover letter and CV to match German professional standards. More information can be found here. Anne Bauer Lecturer | Thuringian Agency For Skilled Personnel Marketing (ThAFF) | Erfurt 27.05.2020 Studium vorbei – Was kann ich nun eigentlich und wer braucht das? Eigene Kompetenzen entdecken. Die Frage, was Absolvent/innen nach Abschluss ihres Studiums eigentlich können, ist alles andere als einfach zu beantworten. Wir erinnern uns noch grob an bestimmte Inhalte, die wir mal gelernt haben, aber merken auch, dass wir vieles wieder vergessen haben. Daran schließt sich dann die Frage an, welche Fähigkeiten auf dem Arbeitsmarkt eigentlich gefragt sind. Ist es wirklich das Fachwissen, mit dem wir punkten oder spielen ganz andere Aspekte eine Rolle? In der Veranstaltung wird es darum gehen, den Blick zu öffnen für all' die Kompetenzen und Erfahrungen, die während des Studiums gesammelt werden. Anschließend werden Impulse für die Analyse persönlicher Kompetenzen gegeben. Weitere Informationen finden Sie hier. Evelyn Hochheim Leiterin | Servicestelle LehreLernen | FSU Jena 03.06.2020 Arbeitgeber ansprechen: Einen überzeugenden Gesprächseinstieg finden Wer nicht wagt, der nicht gewinnt. »Was machen Sie so und wen suchen Sie eigentlich?« Nicht jede/r findet sofort die passenden Worte für einen guten Gesprächseinstieg, wie z. B. bei einer Veranstaltung oder auf einer Jobmesse. Erfahren Sie, wie Sie anstelle von Smalltalk mit einem überzeugenden Gespräch bei Ihrem Gegenüber punkten können und dem Arbeitgeber in Erinnerung bleiben. Weitere Informationen finden Sie hier. Josephine Kröber Personalreferentin | Kaufland Dienstleistung Mitte GmbH & Co. KG | Osterfeld 10.06.2020 The lecture will be held in English. Language level B2 is recommended. Telephone & Personal Job Interviews Preparation and strategies. A good resume may no longer be enough to get you in the door. Increasingly companies or their outside recruiters want you to go through a telephone interview first. We explain differences between a phone interview and normal interview. How to react, how to prepare and how to convince in phone interviews and personal interviews. What to expect during a job interview, tips for tough questions and what you should ask. More information can be found here. Anett Reiche Lecturer | Thuringian Agency For Skilled Personnel Marketing (ThAFF) | Erfurt 24.06.2020 Promovieren: ja oder nein? Impulse für die Entscheidungsfindung: Was kann dafür, was dagegen sprechen? Die Entscheidung für eine Promotion ist weitreichend: Sie bestimmt die Arbeitsinhalte sowie das Umfeld für die nächsten drei bis fünf Jahre, und sie beeinflusst die weiteren beruflichen Chancen. Die Veranstaltung liefert Impulse für Ihre persönliche Entscheidungsfindung: Was kann dafür, was kann dagegensprechen, eine Promotion zu beginnen? Und worauf sollten Sie achten, wenn Sie sich für eine Promotion entscheiden? Weitere Informationen finden Sie hier. Dr. Gunda Huskobra Geschäftsführerin | Graduierten-Akademie | FSU Jena Die gesamte Vortragsreihe »Karriere voraus« finden Sie hier.

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs- Seite
-nummer

101594	22
107191	76
107546	32
107877	64
126466	5
139029	25
139264	65
145046	8
145375	7
145812	41
145824	60
152280	7
15556	2
159252	31
159721	77
165879	54
165881	56
172476	4
172477	50
172743	18
172745	24
172746	19
172746	68
172749	48
172759	37
172780	53
172781	21
172782	24
172783	6
172783	38
172784	45
172815	14
172818	33
172818	66
172820	33
172820	66
172821	41
172822	38
172823	40
172830	56
172850	53
172852	54
172877	39
172878	35
172878	67
172878	74

Veranstaltungs- Seite
-nummer

172926	22
172970	20
172973	30
172974	31
172993	58
172994	58
172998	17
172999	17
173000	19
173000	69
173021	23
173048	61
173049	62
173049	71
173050	59
173051	63
173052	26
173053	32
173054	28
173054	46
173055	29
173056	43
173057	43
173058	47
173059	51
173060	12
173060	71
173061	13
173062	14
173063	10
173063	26
173063	74
173064	10
173065	11
173066	12
173066	69
173067	16
173068	15
173081	27
173084	29
173084	70
173085	34
173086	36
173087	37
173087	72
173091	67
173091	75
173147	44
173154	45
173155	47
173156	49
173158	51
173165	49
173166	50
173499	9
173853	63

Veranstaltungs- Seite
-nummer

174057	52
174059	52
174068	39
174575	55
174590	35
174590	72
174607	61
45936	3
60141	5
60142	4
77178	6
77179	6
77187	3
96017	55

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Alte Texte und neue Forschungen zur Kirchengeschichte	41
Aramäisch I	4
Aristoteles, Nikomachische Ethik	47
ASQ OrientSpII Orientalische Sprachen für Nichtarabisten II (Äthiopisch II)	7
ASQ OrientSpII Orientalische Sprachen für Nicht-Arabisten II (Syrisch II)	7
ASQ OrientSpI Klassisches Arabisch für Nicht-Arabisten I	8
Augustins Bekenntnisse aus systematisch-theologischer und philosophischer Sicht	49
AUSFALL "Eucharistische Tischgemeinschaft"	28
AUSFALL "Eucharistische Tischgemeinschaft"	46
AUSFALL Bibelkunde Altes Testament	22
AUSFALL Luthers Theologie anhand der Galaterbriefauslegung von 1531/35	41
AUSFALL Politik und Religion als Thema des Religionsunterrichts	62
AUSFALL Politik und Religion als Thema des Religionsunterrichts	71
AUSFALL Religion unterrichten (mit schulpraktischen Übungen am Christlichen Gymnasium Jena CGJ)	63
AUSFALL Rom - 2000 Jahre Christentum	6
AUSFALL Rom - 2000 Jahre Christentum	38
AUSFALL Spezialpraktikum bei den "Engeln am Zug"	54
Begleitveranstaltung zum Praxissemester	64
Bibelkunde Neues Testament	31
Biblische Landeskunde (ohne Hebräisch)	20
Bildungsgeschichtsforschung digital: Die Lebensgeschichte und Berufsbiografie des Lehrers und Jugendverbandsfunktionär Kurt Silberpfennig	61
Buddhistisches Alltagsleben im Wandel der Zeit	15
Christentum und europäische Kultur – eine spannungsvolle Geschichte	13
Christlicher Widerstand in der NS-Zeit als Thema im RU (mit Exkursion in die KZ Gedenkstätte Buchenwald)	63
Das Alte Testament im Protestantismus	23
Das Frühjudentum (Geschichte, Literatur, Religion)	26
Das Markusevangelium: Jüdisch – Christlich - Religionswissenschaftlich	10
Das Markusevangelium: Jüdisch – Christlich - Religionswissenschaftlich	26
Das Markusevangelium: Jüdisch – Christlich - Religionswissenschaftlich	74
Demokratie ohne Gott?!	12
Demokratie ohne Gott?!	71
De resurrectione - Debatten um die Auferstehung in der Alten Kirche	36
Der heilige Geist	55

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Der menschliche Körper in den Weltreligionen: Physis – Metapher – Symbol	11
Die Frage nach dem Sinn als Frage der Versöhnung mit sich selbst	50
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebraicum)	21
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebraicum)	22
Einführung in die Medienethik	44
Einleitung in das Alte Testament I: Die "erzählenden Bücher"	18
Evangelischer Widerstand im Nationalsozialismus	39
Feste im Kirchenjahr - ein Thema im konfessionell-kooperativen Religionsunterricht	61
Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur	32
Forschungskolloquium Religionspädagogik	65
Forschungs- und Doktorandenkolloquium	16
Fundamentalismus und Extremismus - Herausforderung religiöser Bildung	58
Gemeindepraktikum	54
Geschichte der Philosophie (Vorbereitung auf das Philosophicum)	50
Geschichte Israels I: Von den Anfängen bis zur Perserzeit	17
Geschichtstheologie und Gebet. Die "Volksklagen" im Alten Testament	19
Geschichtstheologie und Gebet. Die "Volksklagen" im Alten Testament	68
Griechische Lektüre: Paulusbriefe	31
Griechisch I	4
Grundkurs Dogmatik	43
Grundkurs Kirchengeschichte: Politik und Religion	33
Grundkurs Kirchengeschichte: Politik und Religion	66
Grundkurs Medizin-Ethik	45
Grundkurs Menschenrechte als Herausforderung, Grenze und Mitte evangelischer Ethik	45
Grundlagen der Religionspädagogik	59
Grundlagen der systematischen Religionswissenschaft: Einführung in die religionswissenschaftliche Methodik	14
Hebräisch	3
Hermeneutik und Exegese in der rabbinischen Tradition	24
Intensivkurs Griechisch	5
Interreligiöse Beziehungen und Konflikte in Afrika am Beispiel Äthiopiens	14
Introduction to Reconciliation Studies	49
Jeremia	17
Jürgen Habermas, Glauben und Wissen I	52
Jürgen Habermas, Glauben und Wissen II	52
Karriere voraus! Vortragsreihe des Career Service zur Berufsorientierung	77
Kirchengeschichte der Alten Kirche (KG I)	34
Kirche – Staat – Recht und Politik Einführung in das Kirchen- und das Staatskirchenrecht	35

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>	<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Kirche – Staat – Recht und Politik Einführung in das Kirchen- und das Staatskirchenrecht	67	Tutorium Latein	6
Kirche – Staat – Recht und Politik Einführung in das Kirchen- und das Staatskirchenrecht	74		
Korintherbriefe	27		
Latein II	5		
Lateinische Lektüre: Lateinische Texte zur Kirchengeschichte aus 2000 Jahren (Teil III: Von der Reformation bis zur Neuzeit)	39		
Lektüre frühjüdischer Texte	32		
Lektüreübung zur KG I-Vorlesung	37		
Lektüreübung zur KG I-Vorlesung	72		
Liturgik I	53		
Liturgisches Singen	56		
Luthers Obrigkeitsverständnis	35		
Luthers Obrigkeitsverständnis	72		
Martin Luther und die Bibel	37		
Mensch und Gemeinschaft: Religionen quer gelesen	10		
Methoden der Exegese des Neuen Testaments (ohne Graecum)	29		
Methoden der neutestamentlichen Exegese	30		
Moderne Religionstheorie	48		
Nationalsozialismus und Kirchen	33		
Nationalsozialismus und Kirchen	66		
Neue Forschungen in der Theologie- und Kirchengeschichte	40		
Oberseminar Systematische Theologie	51		
Pilgerwesen im Römischen Reich in Kaiserzeit und Spätantike	76		
Politische Horizonte des Neuen Testaments	29		
Politische Horizonte des Neuen Testaments	70		
Politische Philosophie	43		
Proseminar Homiletik	53		
Recht und Gesetz im Alten Testament und im Alten Orient (ohne Hebräisch)	19		
Recht und Gesetz im Alten Testament und im Alten Orient (ohne Hebräisch)	69		
Reconciliation Studies – General Theory, Methods and Case Studies	51		
Religion im Recht	67		
Religion im Recht	75		
Religion in Gedichten von Rilke bis Brecht	47		
Religiöse Bildung in der postsäkularen Gesellschaft	58		
Religiös und säkular	12		
Religiös und säkular	69		
Repetitorium	60		
Repetitorium Altes Testament	24		
Repetitorium Kirchengeschichte	38		
Ringvorlesung Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter	2		
Sozietät / Forschungskolloquium Praktischer Theologie	56		
Sozietät zu Forschungsthemen des Alten Testaments	25		
Sprachwissenschaftliche Textlektüre zur Morphologie und Wortbildung: Altarmenisch	9		
Sprecherziehung II	55		
Tutorium Griechisch	6		
Tutorium Hebräisch	3		

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Beck, Johannes Akad.R. Dr. theol.	30
Beck, Johannes Akad.R. Dr. theol.	31
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	17
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	17
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	19
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	23
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	25
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	69
Benti, Ujulu Tesso Dr.	14
Bernhardt, Waltraut Dr.	22
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	18
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	19
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	24
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	25
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	68
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	34
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	36
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	37
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	41
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	72
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	53
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	54
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	54
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	56
Drößler, Bernd Th. Ministerialrat	67
Drößler, Bernd Th. Ministerialrat	75
Durner, Florian	39
Ferrari, Francesco Ph.D.	49
Ferrari, Francesco Ph.D.	50
Fischer, Alexander Achilles PD Dr.	20
Fuchs, Rahel	22
Goldammer, Karl-Christoph Dipl.-Theol.	37
Hallecker, Josephine	6
Harke, Jan Dirk Univ.Prof. Dr.	2
Hartung, Constance Dr.	13
Heller, Thomas Dr. theol.	58
Heller, Thomas Dr. theol.	58
Ho, Thanh Dr. phil.	15
Jeuk, Susanne	64
Klemm, Katharina	14
Kochs, Susanne Dr. phil.	4
Kochs, Susanne Dr. phil.	5
Kochs, Susanne Dr. phil.	5
Kochs, Susanne Dr. phil.	6
Kochs, Susanne Dr. phil.	38
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	59
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	60
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	61
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	62
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	63
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	63

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	71
Kohlmeyer, Yvonne	10
Kohlmeyer, Yvonne	10
Kohlmeyer, Yvonne	11
Kohlmeyer, Yvonne	12
Kohlmeyer, Yvonne	26
Kohlmeyer, Yvonne	69
Kohlmeyer, Yvonne	74
Krauß, Kerstin	48
Lehmann, Roland Dr. theol.	35
Lehmann, Roland Dr. theol.	41
Lehmann, Roland Dr. theol.	72
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	44
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	45
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	47
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	49
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	51
Lienhop, Gesa	6
Lienhop, Gesa	6
Maruk, Ekaterina	77
Mecke, Heike	47
Müller-Kessler, Christa PD Dr.	7
Multhoff, Anne Dr. phil.	8
N., N.	51
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	26
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	28
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	29
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	31
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	32
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	32
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	46
Ortmann, Eva-Maria M.A.	55
Ortmann, Eva-Maria M.A.	56
Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr. phil. habil.	2
Plontke-Lüning, Annegret	76
Plontke-Lüning, Annegret aplProf Dr. phil.	76
Poppitz, Maria	39
Purfürst, Kristin M.A.	12
Purfürst, Kristin M.A.	71
Rausch, Rainer Oberkirchenrat Dr.	35
Rausch, Rainer Oberkirchenrat Dr.	67
Rausch, Rainer Oberkirchenrat Dr.	74
Rieger, Hans-Martin aplProf Dr.	45
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	28
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	43
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	43
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	46
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	47
Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	51
Schade, Miriam Dr. theol.	53
Schade, Miriam Dr. theol.	55
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	10
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	10
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	11
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	12
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	16
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	26

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	69
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	74
Schwarz, Julius	3
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	33
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	33
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	35
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	38
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	40
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	41
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	66
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	66
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	72
Stein, Peter aplProf Dr.	3
Stein, Peter aplProf Dr.	4
Stinsky, Leonard	3
Tegethoff, Robert	9
Tegethoff, Robert	9
Tétaz, Jean-Marc Dr.	52
Tétaz, Jean-Marc Dr.	52
Viehweger, Nicole	67
Viehweger, Nicole	75
Vielberg, Meinolf Univ.Prof. Dr.	2
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	10
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	26
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	27
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	29
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	32
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	70
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	74
von Petersdorff, Dirk Prof. Dr.	47
Weidner, Gabriele	67
Weidner, Gabriele	75
Wendler, Franz	6
Wendler, Franz	6
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	61
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	65
Wiegleb, Helen B.A.	7
Wilk, Verena	77
Wörn, Katharina	50
Zempelburg, André Dr.	21
Zempelburg, André Dr.	24

Abkürzungen:

Abbreviations of lectures

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

